

SES



Anlassbezogene
Schulentwicklungsplanung
für die Schulen der Gemeinde Havixbeck

2017/18 - 2023/24

Thomaßen Consult

Autoren: Jürgren Thomaßen
Uwe Wockenfuß

Gutnickstr. 50
D-50769 Köln

Köln, 13. Oktober 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Rechtsgrundlagen	6
2.1	Rechtliche Rahmenbedingungen	6
2.1.1	Mindestgröße und Klassenbildung von Grundschulen	6
2.1.2	Mindestgröße und Klassenbildung von weiterführenden Schulen	8
3	Berechnung der Schülerzahlen	9
3.1	Datenmaterial für Prognoserechnungen	9
3.2	Datenmaterial für Raumplanungen	12
3.3	Grundlagen und Regeln der Raumanalyse	13
3.3.1	Hinweise zu den Bewertungskriterien und Berechnungen	16
3.3.2	Hinweise für die Investitionsberechnungen und Haftungsausschluss	20
4	Die Entwicklungen in Havixbeck und Billerbeck	21
4.1	Historie	21
4.2	Prognose	24
4.3	Einpendler und Auspendler	26
5	Analyse und Prognose der Gesamtschule Havixbeck	29
5.1	Gesamtschule Havixbeck	29
5.1.1	Historie	30
5.1.2	Prognose	34
5.1.3	Mögliche Effekte durch Inklusion	37
5.1.4	Mögliche Effekte durch Flüchtlingszuzug	38
5.1.5	Raumanalyse Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck	38
5.1.6	Fazit	45
5.1.7	Gemeinschaftsschule Billerbeck	47
5.1.8	Handlungsempfehlung	49
6	Analyse und Prognose der Baumberge Grundschule Havixbeck	52
6.1.1	Historie	53
6.1.2	Prognose	55
6.1.3	Mögliche Effekte durch Inklusion	57
6.1.4	Mögliche Effekte durch Flüchtlingszuzug	58
6.1.5	Raumsituation	58
6.1.6	Fazit	62

6.1.7	Handlungsempfehlung zur Raumnutzung	63
7	Anhang	64
7.1	Raumbestand Gesamtschule Havixbeck	64
7.2	Raumbestand Baumberge-Schule Havixbeck	67
7.3	Raumbestand Geschwister-Eichenwald- Schule Billerbeck (Gemeinschaftsschule)	68
8	Abbildungsverzeichnis	71
9	Literaturverzeichnis	73

1 Einleitung

Das Beratungsbüro Thomaßen Consult wurde von der Gemeinde Havixbeck mit der Erstellung eines anlassbezogenen Schulentwicklungsplans für die Schulen der Gemeinde betraut. Neben der Entwicklung von Schüler- und Klassenzahlen ist im Rahmen der Fortschreibung auch eine dezidierte Betrachtung des Raumbedarfs für die Baumberge-Schule und die Anne-Frank-Gesamtschule beauftragt worden. Der anlassbezogene Schulentwicklungsplan dient nicht der Evaluation des bereits bestehenden Schulentwicklungsplans. Vielmehr soll auf der Basis der aktuellen Zahlen geprüft werden, welcher Raumbedarf für die Schulen der Gemeinde vorgehalten werden muss, um eine nachhaltige Versorgung der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Stadt Billerbeck über eine Gemeinschaftsschule verfügt, deren Existenz mittelfristig nicht sichergestellt werden kann. Die allgemeinen Überlegungen lassen es also sinnvoll erscheinen, die Gesamtschule Havixbeck und die Gemeinschaftsschule Billerbeck zu einer großen Gesamtschule zusammenzufassen. Das sichert dauerhaft den Schulbetrieb für beide Kommunen.

Die Erstellung von Schulentwicklungsplänen ist gemäß § 80 des Schulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen für Schulträger verpflichtend. In Abs. 5 dieses Paragraphen werden die Bestandteile der Schulentwicklungsplanung aufgeführt, die zu berücksichtigen sind:

- das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot nach Schulformen, Schularten, Schulgrößen (Schülerzahl, Klassen pro Jahrgang) und Schulstandorten,
- die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens, das ermittelte Schulwahlverhalten der Eltern und die daraus abzuleitenden Schülerzahlen nach Schulformen, Schularten und Jahrgangsstufen,
- die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestands nach Schulformen, Schularten und Schulstandorten.

Bei der nachfolgenden Betrachtung wurden auch die jüngsten Entwicklungen bei den Schüler- und Geburtenzahlen sowie Effekte durch Inklusion berücksichtigt.

Im Folgenden wird die Bezeichnung ASEP als Kurzform für die Fortschreibung verwendet.

Im ASEP wird für jede Schule eine individuelle Prognose der Schülerzahlen erstellt.

Der Raumbedarf der Schulen ist auf die individuelle Situation der jeweiligen Schule abzustimmen. Einerseits reduzieren sich die Schülerzahlen aufgrund des demografischen Wandels, andererseits werden durch Ganztags- und Betreuungsangebote sowie durch die Inklusion zusätzliche Räume erforder-

lich. Zudem wird durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen angestrebt, die Klassengrößen in allen Schulformen zu verkleinern.¹

In Havixbeck und Billerbeck ist zudem zu berücksichtigen, dass die Zahl der Ein- und Auspendler von großer Bedeutung ist.

¹ Das erfolgt durch eine neue Festlegung von Klassenfrequenzrichtwerten.

2 Rechtsgrundlagen

Die Erstellung von Schulentwicklungsplänen ist in Nordrhein-Westfalen eine Pflichtaufgabe des Schulträgers und basiert rechtlich einerseits auf der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie andererseits auf § 80 des Schulgesetzes für das Landes Nordrhein-Westfalen. Eine Verpflichtung zur Anzeige eines Schulentwicklungsplans gegenüber dem Land ist damit allerdings nicht verbunden.

2.1 Rechtliche Rahmenbedingungen

Bei der Schulentwicklungsplanung müssen die in Nordrhein-Westfalen gültigen schulrechtlichen Rahmenbedingungen formal berücksichtigt werden. Das sind:

- § 82 des Schulgesetzes für das Landes Nordrhein-Westfalen²
- 12. Schulrechtsänderungsgesetz³

Diese rechtlichen Rahmenbedingungen haben Auswirkungen auf die Bewertung der Schulstandorte in Havixbeck und werden aufgrund dieser Bedeutung vorab dargestellt:

2.1.1 Mindestgröße und Klassenbildung von Grundschulen

Die nachfolgend aufgeführten Regelungen gelten laut Schulgesetz:

- Schulen müssen die für einen geordneten Schulbetrieb erforderliche Mindestgröße haben. Bei der Errichtung muss die Mindestgröße für mindestens fünf Jahre sichergestellt sein. Zur Berechnung gelten 28 Schülerinnen und Schüler dabei als Klasse.
- Bei der Errichtung müssen Grundschulen mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang bilden können, zur Fortführung sind mindestens 92 Schülerinnen und Schüler erforderlich. Eine Grundschule kann nur dann mit mindestens 46 Schülerinnen und Schülern fortgeführt werden, wenn diese Schule die einzige Grundschule einer Gemeinde ist.
- Grundschulen mit weniger als 92 und mindestens 46 Schülerinnen und Schülern können nur als Teilstandorte geführt werden (Grundschulverbund), wenn der Schulträger deren Fortführung für erforderlich hält. Kleinere Teilstandorte können ausnahmsweise von der oberen Schulaufsichtsbehörde zugelassen werden, wenn der Weg zu einem anderen Grundschulstandort der gewählten Schulart den Schülerinnen und Schülern nicht zugemutet werden kann und mindes-

² Stand: Dezember 2016

³ Stand: Dezember 2016

tens zwei Gruppen gebildet werden können. Die Vorschriften zu Klassengrößen bleiben davon unberührt. Spätestens fünf Jahre nach Bildung eines Grundschulverbundes ist in der Schule in einer einheitlichen Organisation zu unterrichten. Bei jahrgangsübergreifendem Unterricht ist für die einheitliche Organisation ausreichend, wenn am anderen Teilstandort des Grundschulverbundes jahrgangsübergreifend in den Klassen 1 und 2 sowie 3 und 4 unterrichtet wird. Die Schulaufsichtsbehörde soll Ausnahmen von der Verpflichtung zu einer einheitlichen Organisation zulassen, sofern an einem Teilstandort auf Grund der Vorschriften für die Klassengrößen jahrgangsübergreifende Gruppen gebildet werden und die Schule durch ein pädagogisches Konzept darlegt, dass ein Einsatz der Lehrerinnen und Lehrer an allen Teilstandorten im Grundschulverbund möglich ist.⁴

- Wenn ein Grundschulverbund aus Standorten unterschiedlicher Schularten besteht, müssen beide Schularten in der Schulleitung vertreten sein. An einem bekenntnisgeprägten oder weltanschaulich geprägten Standort nehmen eine Teilschulkonferenz und eine Teilschulpflegschaft die darauf bezogenen Belange wahr.

Für Grundschulen sind für die Bildung von Eingangsklassen folgende Regelungen zu beachten:

Schülerzahl	Klassen
bis zu 29	1
30 - 56	2
57 - 81	3
82 - 104	4
105 - 125	5
126 – 150	6
...	...

Abbildung 1: Bildung von Eingangsklassen⁵

Die Bildung von Eingangsklassen mit weniger als 15 und mehr als 29 Schülerinnen und Schülern ist dabei, ebenso wie das Mitzählen von Schülerinnen und Schülern im Gemeinsamen Unterricht (GU) bzw. Integrierten Lerngruppen (ILG) unzulässig.

Die gesamte Anzahl von Eingangsklassen in Grundschulen ergibt sich aus der „Kommunalen Klassenrichtzahl“, die die maximale Zahl der zu bildenden Eingangsklassen festlegt, um eine ausgewogene Klassenbildung zwischen Kommunen zu gewährleisten.⁶

⁴ Vgl. Schulgesetz § 83 Abs. 1

⁵ Bei der Berechnung sind Schülerinnen und Schüler mitzuzählen, die im Vorjahr in einer jahrgangsübergreifenden Klasse in der Schuleingangsphase unterrichtet wurden.

⁶ Bei der Berechnung der „Kommunalen Klassenrichtzahl“ werden kleineren Kommunen größere Spielräume eingeräumt.

2.1.2 Mindestgröße und Klassenbildung von weiterführenden Schulen

- Klassen werden auf der Basis von Klassenfrequenzrichtwerten, Klassenfrequenzhöchstwerten und Klassenfrequenzmindestwerten sowie Bandbreiten in der Regel als Jahrgangsklassen gebildet.
- Die Zahl der Schülerinnen und Schüler soll den Klassenfrequenzrichtwert nicht unterschreiten, darf aber den Klassenfrequenzhöchstwert nicht über- und den Klassenfrequenzmindestwert⁷ nicht unterschreiten.⁸
- Die von der Schule zu bildende Klassenzahl (Klassenrichtzahl) ergibt sich durch das Teilen der Schülerzahl der Schule durch den entsprechenden Klassenfrequenzrichtwert. Eine Überschreitung ist nur zulässig, wenn dies in den Jahrgangsstufen unumgänglich ist oder im Schulgesetz ausdrücklich zugelassen wird.

Für weiterführende Schulen sind für die Bildung von Eingangsklassen folgende Regelungen zu beachten:

Schulform	Klassengröße (Frequenzrichtwert)	Bandbreite	Zügigkeit bei Einrichtung	Zügigkeit bei Fortführung
Sekundar- schule (Gemeinschafts- schule)	25	20 - 30	3	3
Gesamtschule	28 27 (Kl. 5 u. 6)	26 - 30	4	4
Gymnasiale Oberstufe	mindestens 42 Schülerinnen oder Schüler			

Abbildung 2: Klassengrößen

⁷ Klassenfrequenzmindstwert = 50% des Klassenfrequenzhöchstwertes

⁸ In besonderen Ausnahmefällen können geringfügige Abweichungen durch die Schulleitung zugelassen werden. Dabei darf die Zahl der Schülerinnen und Schüler einer Klasse nur dann außerhalb einer definierten Bandbreite liegen, wenn der Durchschnittswert der Jahrgangsstufe insgesamt innerhalb der Bandbreite liegt oder Ausnahmen gemäß Schulgesetz zugelassen sind.

3 Berechnung der Schülerzahlen

Zur Berechnung der Schülerzahlen wird in erster Linie auf die Daten der Gemeinde Havixbeck und der Stadt Billerbeck zurückgegriffen. Die Daten von den Schulverwaltungen aufbereitet und dem Beratungsbüro zur Verfügung gestellt.

Klassenfrequenzrichtwerte sowie die Zahlen zur Klassenbildung wurden aus dem Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen entnommen.

Zur Bewertung der Raumsituation hat das Beratungsbüro Thomaßen Consult zunächst auf das Muster-raumprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen in seiner letzten Fassung aus dem Jahr 2005 zurückgegriffen. Die ursprüngliche Fassung stammt aus dem Jahr 1995. Um auf aktuelle Gegebenheiten wie Inklusion, Gemeinsamen Unterricht, integrative Lerngruppen aber auch den veränderten Einsatz von neuen Medien reagieren zu können, wurden die entsprechenden Raumkategorien, in Abstimmung mit der Schulverwaltung ergänzt.⁹

Aussagen zu Ein- und Auspendlern basieren auf Zahlen, die den Schulverwaltungen von Havixbeck und Billerbeck zur Verfügung stehen.

Auf der Basis des zur Verfügung stehenden Datenmaterials wurden auf der Basis statistischer Verfahren die Prognosen zur Entwicklung der Schülerzahlen schulscharf berechnet. Hier muss aber darauf hingewiesen werden, dass Prognosen, ähnlich wie Hochrechnungen, Ungenauigkeiten unterworfen sind.

3.1 Datenmaterial für Prognoserechnungen

Für die Bewertung und Prognose von Klassenzahlen ist der Klassenfrequenzrichtwert von zentraler Bedeutung. Die Klassenfrequenzrichtwerte bis einschl. 2017 stehen fest und wurden vom Beratungsbüro berücksichtigt. Die Klassenfrequenzrichtwerte ab 2018 wurden prognostiziert. Grundlage für diese Prognose ist das „Neue Konzept zur Sicherung eines qualitativ hochwertigen und wohnortnahen Grundschulangebots in NRW“ – Eckpunkte – (Stand: 13. Dezember 2011); Mitteilung des Schulministeriums NRW:

⁹ Ein Nachfolgeerlass ist derzeit nicht in Sicht und soll nur in Form einer unverbindlichen Handreichung erarbeitet werden. Vgl. auch RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 19.10.1995, eingearbeitet RdErl. v. 4.10.2005

Klassenfrequenz- höchstwerte	2017	2018 Prognose	2019 Prognose	2020 Prognose	2021 Prognose	2022 Prognose	2023 Prognose	2024 Prognose	2025 Prognose	2026 Prognose	2027 Prognose	2028 Prognose
Grundschule 1-zügig	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
Grundschule 2-zügig	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
Grundschule 3-zügig	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
Grundschule 4-zügig	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Grundschule ab 5-zügig	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Hauptschule 5.u.6.	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
Hauptschule ab 7.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Realschule 5.u.6.												
Sekundarschule 5.u.6.												
Gesamtschule 5.u.6.	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
Gymnasium 5.u.6.												
Realschule 7.-10.												
Sekundarschule 7.-10.												
Gesamtschule 7.-10.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Gymnasium 7.-9.												
Gesamtschule ab 11.												
Gymnasium ab 10.	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5

Abbildung 3: Klassenfrequenzrichtwerte

Auf der Basis dieser Zahlen wurde auch die Klassenbildung entsprechend berechnet dabei wurden auch die Grundschule und die Gemeinschaftsschule Billerbeck berücksichtigt:

Klassenbildung	2018	2019 Prognose	2020 Prognose	2021 Prognose	2022 Prognose	2022 Prognose	2023 Prognose
Grundschulen	32	30	29	29	27	29	28
Gemeinschaftsschule	17	15	13	13	12	13	12
GES Sek I	26	37	40	38	39	38	36
GES Sek II	12	11	12	12	12	11	11

Abbildung 4: Klassenbildung¹⁰

Für die Prognose der Schülerzahlen wurde die historische Situation des Übergangsverhaltens untersucht. Dabei wurde für jedes Schuljahr und jeden Wechsel zwischen den Jahrgängen eine Quote berechnet. Diese Art der Analyse ist deshalb erforderlich, weil so die schwankende Anzahl von Wiederholern, Schulabgängern, Überspringern, Integration von Förderschülerinnen und Förderschülern und andere schwankende Parameter mit berücksichtigt werden können. Der Durchschnitt der Quoten wird für die Prognoserechnungen zugrunde gelegt.

Um eine höhere Genauigkeit zu erzielen bzw. aktuellen Zahlen eine größere Bedeutung beizumessen, wurden die berechneten Quoten gewichtet. Die Gewichtung wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

¹⁰ Bei der Prognose für die Klassenbildung der Gemeinschaftsschule wurden auch die Übergangsquoten der ehemaligen Hauptschule und der ehemaligen Realschule berücksichtigt. Die Gemeinschaftsschule wurde 2011/12 installiert und ist erst seit 2016/17 voll ausgebaut. Die Berechnung dient dabei als Grundlage für die weitere Betrachtung. Im Falle einer Umwandlung der Gemeinschaftsschule zu einem 2. Standort der Gesamtschule Havixbeck sind diese Prognosen hinfällig.

Gewichtungen	Faktor
5. Jahr	0,3
4. Jahr	0,25
3. Jahr	0,2
2. Jahr	0,15
1. Jahr	0,1

Abbildung 5: Gewichtungen

Aufgrund der aktuellen Flüchtlingsproblematik wurde von der Gemeinde Havixbeck eine Einschätzung gefordert, inwieweit Flüchtlinge zu einer Mehrbelastung für die Schulen werden. Flüchtlingszahlen seriös zu prognostizieren ist aufgrund der sich sehr schnell verändernden politischen Situation nur begrenzt möglich. Es lässt sich allenfalls ein „Worst-Case-Zenario“ entwickeln, das auf der Basis aktueller Flüchtlingszahlen die Auswirkungen auf die darstellt. Das Beratungsbüro geht dabei einerseits von veröffentlichten Zahlen der Bundesregierung, der UNHCR sowie verschiedenen journalistischen Veröffentlichungen aus.

Noch im Februar 2016 wurde von der FAZ veröffentlicht, dass die Bundesregierung bis 2020 von 3,6 Mio. Flüchtlingen ausgeht. Das wären durchschnittlich ca. 720.000 Flüchtlinge pro Jahr.¹¹ Andererseits ist die Zahl der neu registrierten Personen seit November 2015 sehr stark rückläufig. Lag die Zahl im Januar 2016 noch bei ca. 90.000 wurden im März und April 2016 deutlich weniger als 20.000 Personen registriert.¹² Insgesamt wurden 2016 ca. 722.370 Asylanträge gestellt, im ersten Halbjahr 2017 belief sich die Zahl der Asylanträge lediglich auf 101.029. Einerseits wird dadurch deutlich, dass der Zustrom an Flüchtlingen in den kommenden Jahren zwar anhält, dass die Zahl aber deutlich unter den Erwartungen zurück bleibt. Verantwortlich dafür sind unter anderem auch die außenpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung wie das Abkommen mit der Türkei, dessen dauerhafte Umsetzung jedoch noch nicht sichergestellt ist. Aufgrund der anhaltenden Bemühungen der Europäischen Union, die nach Europa kommenden Flüchtlinge auf die Mitgliedstaaten zu verteilen, geht das Beratungsbüro von einem sukzessiven Rückgang der Flüchtlingszahlen aus. Für Havixbeck und Billerbeck wird dabei für 2018 von einer Flüchtlingsquote von 4/1000 Einwohner ausgegangen, die sich bis 2023 auf 2/1000 reduziert.

Noch ungenauer als Schätzung der Flüchtlingszahlen ist das Alter bzw. die Schulpflichtigkeit der Flüchtlinge. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge veröffentlichte 2014 eine Statistik, danach werden 27,9% der Asylanträge für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gestellt. Bei Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren liegt der Anteil bei 3,8%.¹³ Für Havixbeck und Billerbeck wurde auf dieser

11 Vgl. <http://www.faz.net/aktuell/politik/fluechtlingskrise/deutschland-rechnet-mit-3-6-millionen-fluechtlinge-bis-2020-14089561.html>, Stand 29.05.2016

12 Vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Fl%C3%BChtlingskrise_in_Deutschland_ab_2015#cite_note-13, Stand 29.05.2016

13 Vgl. Das Bundesamt in Zahlen, 2014, Hrsg. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 2015

Basis der Anteil an Schulpflichtigen Flüchtlingen mit 31% veranschlagt. Wenn diese Werte zugrunde gelegt werden, ergibt sich für die Schulen in Havixbeck und Billerbeck das nachfolgende Bild:

Annahme der Verteilung						Verteilung nach Schulen pro Jahr				
			Bezugs- jahre	Flüchtlingsq uote / Einwohner	davon Schul- pflichtig (31%)		GS Havixbeck	GS Billerbeck	GES Havixbeck	GemS Billerbeck
Effekt	Basis	Ab								
Flüchtlingsquote	23778	2018	1	95,11	29,48	29,48	5,12	5,46	13,49	5,41
	23778	2019	1	95,11	29,48	29,48	5,12	5,46	13,49	5,41
	23778	2020	1	71,33	22,11	22,11	3,84	4,10	10,12	4,06
	23778	2021	1	71,33	22,11	22,11	3,84	4,10	10,12	4,06
	23778	2022	1	47,56	14,74	14,74	2,56	2,73	6,75	2,70
	23778	2023	1	47,56	14,74	14,74	2,56	2,73	6,75	2,70
Gesamt				*		132,68	23,05	24,57	60,72	24,34

Abbildung 6: Effekte durch Flüchtlingszuzug in Havixbeck und Billerbeck

3.2 Datenmaterial für Raumplanungen

Wie bereits dargestellt, basiert die Berechnung des Raumbedarfs größtenteils auf dem Musterraumprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Raumprogramm legt den Raumbedarf auf der Basis von Zügigkeiten fest. Teilweise werden Räume (z.B. bei Klassen) und teilweise Quadratmeter bei der Berechnung berücksichtigt. Zur leichteren Lesbarkeit der nachfolgenden Tabellen wurden Räume in hervorgehobener Schrift und gelb unterlegt dargestellt. Die Berechnung von Räumen, die nicht auf dem Raumprogramm beruhen sind bei der Betrachtung der einzelnen Schulen ergänzt worden und nicht in diesen Tabellen enthalten:¹⁴

Grundschule Zügigkeit	Raumprogramm NRW						
	1	2	3	4	5	6	7
Klassenräume	4	8	12	16	20	24	28
Mehrzweckraum	1	2	3	4	5	6	7
Lehrmittelraum	30	35	40	45	50	55	60
Schüleraufenthaltsraum							
Forum	150	150	150	160	160	160	170
Ganztagsbereich insgesamt	120	240	360	480	600	720	840

Abbildung 7: Raumplanung Grundschule – Musterraumprogramm NRW

¹⁴ Im Raumprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen wird weder der Verwaltungsbereich der Schulen (Sekretariate, Schulleiterzimmer etc.) noch Lehrerzimmer, Computerräume definiert. Die Berechnung dieser Räume erfolgte auf der Basis abgestimmter Regeln mit den Schulleitungen und der Schulverwaltung. Die zusätzlichen Raumanforderungen für den Ganztags wurden ebenfalls ergänzt.

Weiterführende Schulen ohne Gym	Raumprogramm NRW													
	Sek. I	Sek. I	Sek. I	Sek. I	Sek. I	Sek. I	Sek. I	Sek. II	Sek. II	Sek. II	Sek. II	Sek. II	Sek. II	Sek. II
Zügigkeit	2	3	4	5	6	7	8	2	3	4	5	6	7	8
Klassenräume	12	18	24	30	36	42	48	6	9	12	15	18	21	24
Mehrweckraum	1	1	1	1	2	3	3	1	1	1	2	2	2	2
Fachraum Nawi	3	4	5	6	7	8	10	2	3	4	5	6	7	8
Raum für Textiles Gestalten	1	1	1	1	1	1	1							
Technikraum	2	2	2	2	2	2	2							
Kunstraum	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	2	2
Musikraum	1	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1
Hauswirtschaft	150	150	150	150	150	150	150							
Selbstlernzentrum	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Biblio-/Mediothek	150	170	190	210	260	280	300	100	100	100	100	110	125	140
Lehrmittelraum	60	60	60	80	80	100	100	20	20	30	30	35	35	40
Nebenräume	220	330	440	550	660	770	880	70	105	140	175	210	245	280
Schüleraufenthaltsraum								40	48	56	64	72	80	80
Forum	150	180	240	300	360	420	480	50	75	100	125	150	175	200
Ganztagsbereich insgesamt	360	540	720	900	1080	1260	1440							

Abbildung 8: Raumplanung Weiterführende Schulen – Musterraumprogramm NRW

3.3 Grundlagen und Regeln der Raumanalyse

Bei einer Schulentwicklungsplanung geht es für die nächsten fünf Jahre zum einen um die Entwicklung von Schülerzahlen, um geeignete Schulformen und Schulstandorte mit Blick auf das Schulangebot des Schulträgers und zum anderen speziell auch um die Frage, ob die an einer Schule vorhandenen Räumlichkeiten zu den Aufgaben passen, die eine Schule nach Schulgesetz sowie Lehrplänen und Richtlinien heute und in den nächsten Jahren wahrnehmen muss.

Diese Frage wird nicht allein durch das sogenannte Musterraumprogramm zu beantworten sein, da das Musterraumprogramm in seiner ursprünglichen Fassung aus dem Jahre 1995 stammt und die letzte Aktualisierung im Jahre 2005 vorgenommen wurde.¹⁵ Dieser Erlass berücksichtigt weder die Veränderungen aus dem Schulgesetz in seiner Fassung vom 15.08.2015 noch die aktuellen Änderungen aus den Lehrplänen mit ihren Konsequenzen für die Qualitätsanalyse und -inspektion. Darüber hinaus haben sich die Aufgaben der Schulleitung und die Verteilung der Aufgaben auf eine „erweiterte Schulleitung“ in den letzten Jahren verändert, ohne dass dieses in den Raumprogrammen entsprechend beachtet wurde.

Der Vollständigkeit halber wird darauf hingewiesen, dass die Geltungsdauer der Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Förderschulen (genannt Musterraumprogramm) bis zum Ablauf des 31. Dezember 2010 befristet und bis zum 31.12.2011 verlängert war. Die Arbeitshilfe zum Schulbau mit dem Titel „Materialien zu Schulbau“, herausgegeben vom Institut für soziale Arbeit e.V. Münster / Serviceagentur „Ganztätig lernen in Nordrhein-Westfalen“, liefert keine konkrete Hilfestellung analog dem Musterraumprogramm. Aus diesem Grund basieren die nachfolgenden Empfehlungen des Gutachtens weiterhin auf dem bewährten Raumprogramm. Abwei-

¹⁵ RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 19.10.1995, eingearbeitet RdErl. v. 4.10.2005

chungen sind z. B. in den Veränderungen des Schulgesetzes und in der Umsetzung der Inklusion begründet.

Die Veränderungen des Schulgesetzes mit Wirkung auf das erforderliche Raumangebot durch die Absenkung der Klassenfrequenzrichtwerte (VO zu §93 Abs. 2 SchulG, Stand 01.06.2016) sind bei der Bewertung des künftigen Raumbedarfes berücksichtigt.

Bei den Raumanalysen und Funktionalplanungen ist der Bereich der Übermittag-Betreuung für Ganztagschulen mit zu planen. Neben dem klassischen Mensa-Bereich sind dann alle Funktionen der Übermittag-Betreuung zu berücksichtigen.

Für das Verfahren einer Raumanalyse und die darauf aufbauende Funktionalplanung ergibt sich das Problem, dass Erlasslage und Schulalltag nicht zueinander passen. Dennoch ist der Schulträger nach § 79 des Schulgesetzes NRW verpflichtet, die entsprechenden Gebäude und Räumlichkeiten vorzuhalten.

Bei der Analyse und Bewertung von Raumsituationen wird analog zu einem theoretischen von Ralf Dahrendorf entworfenem Modell¹⁶ der Differenzierung von Muss-, Soll- und Kann-Erwartungen an den Träger einer sozialen Position vorgegangen: Der Inhaber der sozialen Position (Rolle) ist der Schulträger nach § 79 Schulgesetz NRW.

- **Muss-Erwartungen** entsprechen den im Musterraumprogramm eindeutig definierten und festgelegten Raumarten:

Beispiele aus dem Musterraumprogramm:	
für Grundschulen	- Unterrichtsräume - Mehrzweckräume - Sporthallen
für Sekundarstufe I und II	- Unterrichtsräume - Fachräume Naturwissenschaften - Fachbereich Hauswirtschaft (nach Bedarfsprüfung!) - Fachraum Textil (nach Bedarfsprüfung!) - Technikraum (nach Bedarfsprüfung!) - Fachräume Kunst, Musik - Mehrzweckräume - Selbstlernzentren - Sporthallen - im Ganztagsbereich: Küche, Speiseraum, Spielraum, Musikraum, Aufenthaltsraum

Abbildung 9: Muss-Erwartungen nach Musterraumprogramm NRW

¹⁶ Vgl. Dahrendorf, Ralf, Homo Sociologicus, Opladen 1973, 12. Auflage, S. 37 ff

- **Soll-Erwartungen** ergeben sich aus den Veränderungen im Schulgesetz bzw. den Lehrplänen.

Beispiele :

Das Schulgesetz schreibt in § 2 Abs. 6 vor, dass die Schülerinnen und Schüler insbesondere lernen sollen, mit „Medien verantwortungsbewusst und sicher umzugehen“. Die damit verbundene Vermittlung von Medienkompetenz gilt für alle Schülerinnen und Schüler; dies macht für die Umsetzung (auch in Kombination mit den Vorgaben zum Medieneinsatz in den Fächern) das Vorhandensein von Computerräumen notwendig.

Das Schulgesetz fordert in § 2 Abs. 9 die Vermittlung von Strategien und Methoden für ein lebenslanges nachhaltiges Lernen. In Verbindung mit der Verpflichtung zur Qualitätsentwicklung nach § 3 Schulgesetz und der Ausdifferenzierung von Qualitätsdimensionen NRW wird von den Schulen die individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers sowie die Optimierung der Möglichkeiten des selbstständigen Lernens erwartet.

Abbildung 10: Soll-Erwartungen

In der Umsetzung bedeutet dies die Nutzung bzw. Bereitstellung von Räumlichkeiten zur Binnen-Differenzierung und des Selbstlernens (Arbeiten in Gruppen an Projekten oder in Einzelarbeit). Beispiele für solche Räumlichkeiten sind Differenzierungsräume und Gruppen- und Projekträume.

- **Kann-Erwartungen** sind in diesem Kontext Räumlichkeiten, die den Willen des Schulträgers zur Qualitätsentwicklung der Schulen unterstreichen und diesem positive Sanktionen einbringen, die aber bei Nicht-Vorhandensein nicht zu negativen Sanktionen im Sinne einer schlechten Bewertung der Schulträgerrolle führen.

Beispiel :

In den Schulen ist das Vorhandensein von Sanitätsliegen erforderlich. Sicher wäre es wünschenswert für die kurzzeitige Unterbringung von „unpässlichen“ oder „kranken“ Kindern einen eigenen Raum zu haben. Manchmal müssen diese Liegen aber auch in vorhandenen Räumen hinzugestellt werden. Wenn ein solcher Raum fehlt, die Funktion aber abgedeckt ist, würden dem Schulträger nach diesem Modell sicher keine Vorwürfe gemacht werden.

Abbildung 11: Kann-Erwartungen

In der Umsetzung dieses Modells ordnen wir die an Schulen vorhandenen Räumlichkeiten folgenden Kategorien zu:

Muss-Erwartungen	Soll-Erwartungen	Kann-Erwartungen
• Unterrichtsräume • Selbstlernzentren (nur für Sekundarstufen) • Fachräume Naturwissenschaften • Fachbereiche Hauswirtschaft • Fachräume Textil • Technikräume • Fachräume Kunst • Fachräume Musik • Mehrzweckräume • Sporthallen • Versammlungsstätten (Forum) • Lehrmittelräume • im gebundenen Ganztagsbereich: Küchen, Speiseräume, Spielräume, Musikräume, Aufenthaltsräume	• Computerräume • Differenzierungsräume • Gruppenräume • Projekträume • im offenen Ganztagsbereich: Küchen, Speiseräume, Betreuungsräume	• Sanitätsräume • Elternsprechzimmer • Besprechungsräume • Konferenzräume • Aula/ Forum

Abbildung 12: Raumtypen klassifiziert

3.3.1 Hinweise zu den Bewertungskriterien und Berechnungen

- **Klassenbildung und Anzahl Klassenräume:**

Die Anzahl der im Kontext des Schulentwicklungsplanes benötigten Klassenräume/Kursräume wird berechnet auf der Grundlage der durch die Trendprognose indizierten Klassenbildung in den einzelnen Jahrgangsstufen.

- **Größe von Gruppenräumen für die Binnendifferenzierung im Grundschulbereich**

- Die Größe von Gruppenräumen in der Grundschule könnte berechnet werden auf der Basis des Musterraumprogramms mit 2,5 m² pro Schüler bei einer Nutzung mit einer Gruppenstärke von maximal 6 Schülern. Bei einer Nutzung des Gruppenraumes mit 6 Schülern ergäbe das einen Wert von mindestens 15 m².
- Unter Berücksichtigung der geforderten „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung“ wäre für den differenzierten Unterricht als optimale Lösung ein Gruppenraum pro Klasse anzustreben, mindestens soll als Basislösung ein Gruppenraum für zwei Klassen vorhanden sein.
- Bei einer Klassenraumgröße von mindestens 60 m² müsste in der Regel der differenzierte Unterricht in den Klassen durchgeführt werden können. Der Fehlbedarf an Differenzierungsräumen kann auch durch eine multifunktionale Nutzung der OGS-Gruppen- bzw.

Übermittag-Rückzugsräume ausgeglichen werden. Im Einzelfall muss geprüft werden, ob diese Räume wegen der Entfernung zu den Unterrichtsräumen für eine Nutzung im Rahmen des differenzierten Unterrichts geeignet sind.

- **Inklusion**

- Die Umsetzung des Landesinklusionsplans - erstellt in Konsequenz zur Umsetzung der entsprechenden UN-Konvention - macht die Inklusion zur Pflichtaufgabe für alle weiterführenden Schulen. Damit müssen seitens des Landes und des Schulträgers die personellen, sachlichen und räumlichen Ressourcen zur Realisierung dieser Aufgabe bereitgestellt werden. Hinsichtlich der Raumplanung gehen wir davon aus, dass der Schulträger nicht verpflichtet werden kann, an allen Standorten die räumlichen Möglichkeiten für alle Förderbedarfe abzusichern, sondern dass er dazu – in Abstimmung mit der Schulaufsicht - Standorte im Sinne von „Schwerpunktschulen“ festlegen darf. Förderbedarfe, die keine besonderen Gebäude- und Raumkonzepte benötigen wie Lernen, emotionale und soziale bzw. sprachliche Entwicklung können letztlich an allen Standorten und Schulformen beschult werden. Dies ist räumlich z.B. durch folgende Regel zu berücksichtigen:
- Für besondere Unterrichts-, Betreuungs- und Diagnosesituationen ist für die Umsetzung der Inklusion pro Jahrgangsstufe ein Differenzierungsraum zusätzlich bereit zu stellen. Inklusionsräume werden im Gegensatz zu Differenzierungsräumen kaum multifunktional genutzt werden können, da diese im Bedarfsfall unmittelbar zur Verfügung stehen müssen.

- **Verfügbarkeit und Anzahl der Fachräume für die Sekundarstufe I**

- Der Bedarf an Fachräumen wurde bislang nach den Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Förderschulen berechnet (Muster-raumprogramm). Der künftige Bedarf wird aktuell nach einem Verfügbarkeitsmodell auf der Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I (APO-S I) ermittelt.

Verfügbarkeitsmodell Fachräume Gesamtschule		
Jahrgangsstufe	SOLL Wochenunterrichtsstunden nach APO Sek I Stand 01.06.2015)	
	Physik/Chemie/Biologie	Kunst/Musik
5-6	6	8
7-10	14	8
Gesamtstundentafel nach APO Sek I	20	16
bei Zweizügigkeit	40	32
bei Dreizügigkeit	60	48
bei Vierzügigkeit	80	64
bei Fünfzügigkeit	100	80
bei Sechszügigkeit	120	96
Anzahl Fachräume	Verfügbarkeit Fachräume, 80% Auslastung, 35 BtrbsStd pro Woche	
	Physik/Chemie/Biologie	Kunst/Musik
1	28	28
2	56	56
3	84	84
4	112	112
5	140	140
Anzahl Fachräume	Verfügbarkeit Fachräume, 70% Auslastung, 45 BtrbsStd pro Woche	
	Physik/Chemie/Biologie	Kunst/Musik
1	32	32
2	63	63
3	95	95
4	126	126
5	158	158

Abbildung 13: Verfügbarkeitsmodell für Fachräume in Gesamtschulen

- **Raumgröße Lehrerzimmer und Anzahl Sitzplätze**
 - Es wird empfohlen im Kontext der Bereitstellung von variablen Lehrerarbeitsplätzen die ursprüngliche Funktion des Lehrerzimmers als Aufenthaltsraum und als Ort zentraler Kommunikation zu erhalten und für das Gesamtkollegium, einschließlich der Funktionsstellen, die entsprechende Anzahl von Tischen und Sitzplätzen bereitzustellen. Die Berechnung des Platzbedarfes für einen Sitzplatz sollte analog zum Musterraumprogramm für Unterrichtsräume in der Sekundarstufe II auf 2,25 m² basieren. Damit wird sichergestellt, dass das Lehrerzimmer im Bedarfsfall für Gesamtkonferenzen in Mehrfachfunktion geeignet ist.¹⁷

¹⁷ In der Gesamtschule Havixbeck wird eine alternative Lösung umgesetzt. Die Funktion als Aufenthaltsraum wurde auf

- **Größen von Ruhe- und Differenzierungsräumen im Ganztag**

- Die Raumgröße könnte berechnet werden auf der Basis des Musterraumprogramms mit 2,0 m² pro Schüler. Beispiel: Bei einem Raum pro Jahrgangsstufe Sek. I (Klassengröße 28) ergäbe das einen Wert von 56 m². Da diese Berechnungsweise weitestgehend unpraktisch ist wird empfohlen, vorhandene bzw. zu errichtende Baukörper darauf hin zu prüfen in welchen Bereichen sich Räume in der Größenordnung zwischen 30 und 60 m² ergeben. Auch kleinere Räume können als Differenzierungsräume genutzt werden, weil in der Regel ein Teil der Klasse in der Klasse verbleibt.

- **Spielbereich**

- Es wird als Mindestanforderung und aus wirtschaftlichen Gründen nur ein Spielbereich pro Sekundarstufe vorgeschlagen, weil davon auszugehen ist, dass sich die Gesamtzahl der Schüler auf folgende Funktionen verteilt:

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| • Essenseinnahme | • Ruhe |
| • Bewegung Indoor | • Hausaufgabenbetreuung |
| • Bewegung Outdoor | • Spielen |

- **Mensa-Bereich**

- Unabhängig von der Notwendigkeit, dass es im Schulalltag Phasen und Räume selbstbestimmten Handelns ohne Stress geben muss und dies vor allem in Ganztagsschulen während der Mittagspause in der Mensa gelten soll, ist die Räumlichkeit des Mensa-Speiseraumes schon deshalb nicht zu eng zu dimensionieren, damit dieser Raum auch multifunktional beispielsweise auch als Versammlungsstätte, Konferenzbereich, Aufenthaltsraum etc. genutzt werden kann. Diese Mehrfachfunktionen und die Tatsache, dass die Teilnahme am Mittagessen in der Ganztagschule insbesondere für die Jahrgangsstufen 5 und 6 zunehmend zur Pflicht erhoben wird, basieren die Berechnungen für die Anzahl der Mahlzeiten auf folgenden Annahmen:

Essenseinnahmen im Mensabetrieb (Nutzungsmodell):	
•	90% der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5/6
•	50% der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7/8
•	35% der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9/10
•	25% der Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und des Lehrerkollegiums

Abbildung 14: Nutzungsmodell Mensabetrieb

sog. Teamräume verlagert. Für Gesamtkonferenzen wird die Mensa genutzt.

- **Raumgröße Bewegung Indoor**

- Diese Funktionalität ergibt sich durch eine bewusste Umnutzung des vorhandenen Raumkörpers oder durch das gezielte Einplanen dieser Funktion in einen Neubau. Hier gilt wie in vielen Funktionsbereichen die Notwendigkeit des Dialogs zwischen Schulleitung, Schulträger und Architekten.

3.3.2 Hinweise für die Investitionsberechnungen und Haftungsausschluss

Im Rahmen der Kostenschätzung werden für Umbauten 350 € pro m² Nutzfläche (NF) berechnet. Für die Kostenberechnung der Ergänzungsbauten wird folgende Formel verwendet: $NF \times 1,5 \times 1.950,00 \text{ €}$ (dieser Betrag ist mit dem regionalen Gebäudemanagement abzustimmen). Die Berechnungen beziehen sich ausschließlich auf die Nutzungsflächen der Räume ohne technische Funktionsflächen und Verkehrsflächen wie z. B. Flure, Treppen, Sanitäre Anlagen, Aufzüge, Heizung etc. Um die Bruttogeschossfläche annäherungsweise zu ermitteln wird die Nutzfläche mit 1,5 multipliziert. Die Kosten für Ausstattungen sind nicht berechnet.

Die geschätzten Kosten für die Nutzungsflächen dienen lediglich als Arbeitshilfe und sind nicht nach HOAI ermittelt. Die hier im Raumkonzept ermittelten Kosten ersetzen nicht die Leistungsphasen der HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) und können deshalb hinsichtlich der Kostendimension weder die Präzision der dort vorgenommenen Arbeitsleistungen beanspruchen noch liefern diese Angaben irgendeinen Haftungsgrund.

4 Die Entwicklungen in Havixbeck und Billerbeck

4.1 Historie

Havixbeck ist eine Gemeinde mit derzeit ca. 12.000 Einwohnern am Fuß der Baumberge. Die 1841 zur Gemeinde erhobene Kommune liegt dabei im Münsterland. Die Nachbargemeinden sind Altenberge, die kreisfreie Stadt Münster, Senden, Nottuln und Billerbeck. Im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen ist die Bevölkerungszahl in Havixbeck deutlich gestiegen:

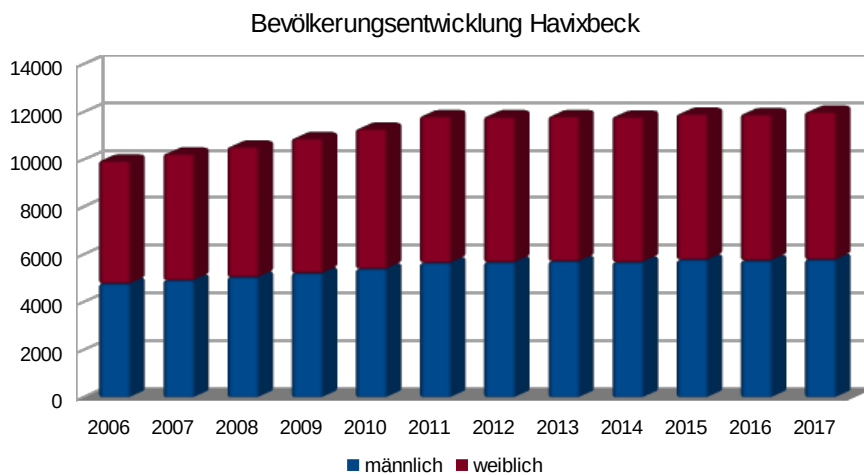


Abbildung 15: Bevölkerungsentwicklung in Havixbeck

Die Einwohnerzahl in Havixbeck ist seit 2006 um mehr als 2.000 Einwohner gestiegen. Das entspricht einer Quote von ca. +17,0 %.

Die Überlegungen zu einer gemeinsamen Gesamtschule in Havixbeck und Billerbeck machen eine gemeinsame Betrachtung der Zahlen erforderlich.

In Billerbeck ist ebenso wie Havixbeck ein Anstieg der Einwohnerzahlen zu verzeichnen:

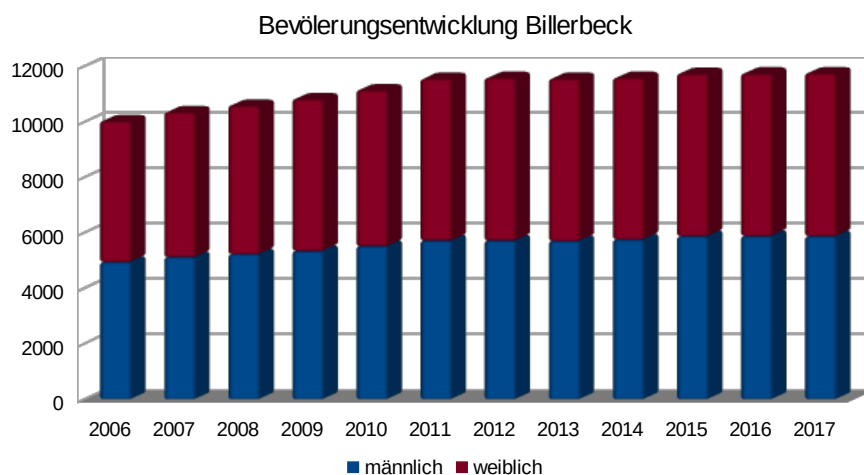


Abbildung 16: Bevölkerungsentwicklung in Billerbeck

Der Anstieg hier ist mit +14,7% ähnlich hoch wie in Havixbeck.

Das Steigen der Einwohnerzahlen hat in Havixbeck keine Auswirkungen auf die Geburtenzahlen, die in Havixbeck und Billerbeck seit 2012 tendenziell eher abnehmen. In Havixbeck lag die Geburtenzahl bis 2011 immer über 100. Von 2012 bis heute konnte die Zahl von 100 Geburten nur 2016 überschritten werden:

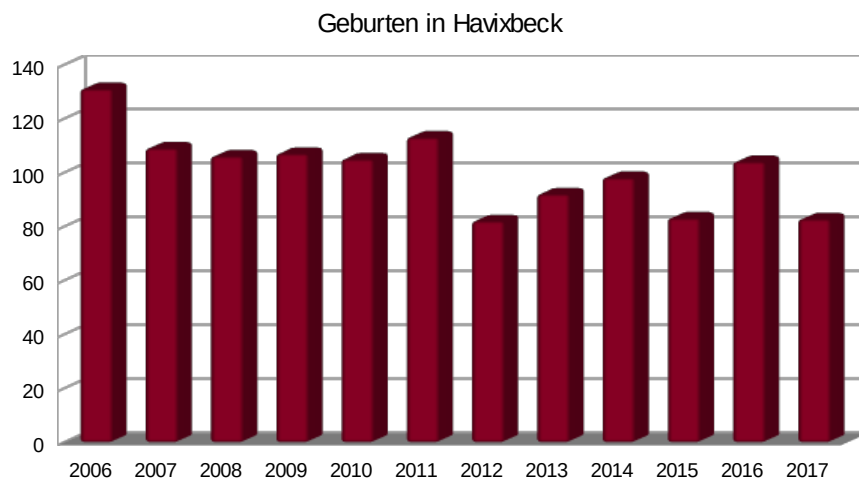


Abbildung 17: Geburtenzahlen in Havixbeck nach Schuljahren

In Billerbeck ist eine ähnliche Entwicklung zu verzeichnen. Tendenziell ist die Geburtenzahl seit 2010 auch hier etwas niedriger als zuvor:

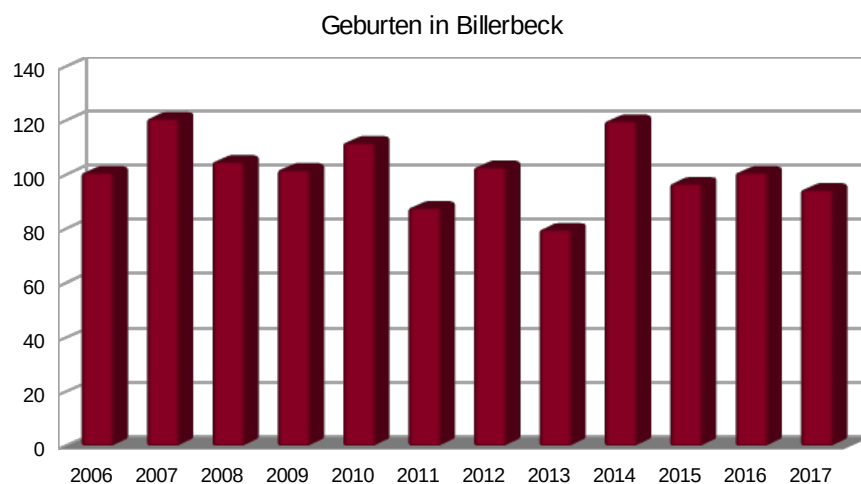


Abbildung 18: Geburtenzahlen in Billerbeck nach Schuljahren

Das Absinken der Geburtenzahlen wird sich in den kommenden Jahren bemerkbar machen. Für Havixbeck, ebenso wie für Billerbeck kann also von einem Absinken der Schülerzahlen und damit auch der Klassenzahlen ausgegangen werden. Das hat ggf. Konsequenzen auf den Raumbedarf in der Grundschule Havixbeck.

Die bisherige Entwicklung der Schülerzahlen in der Grundschule Havixbeck und der Grundschule Billerbeck werden in der nachfolgenden Grafik dargestellt:

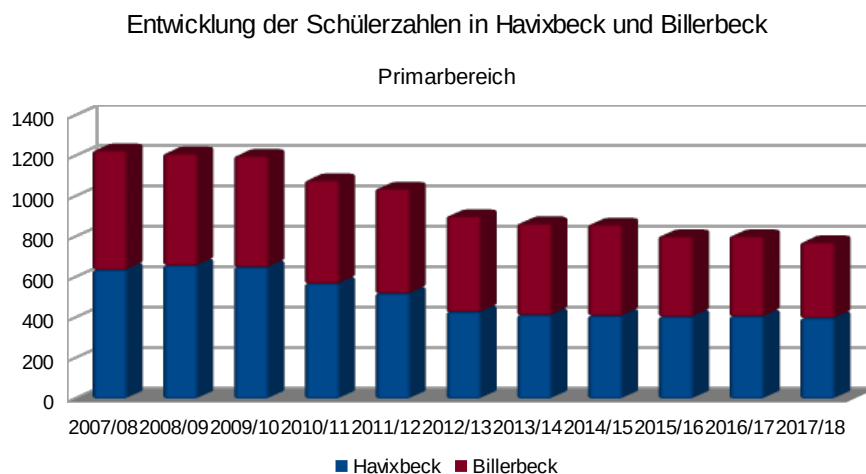


Abbildung 19: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen Primarbereich

Bei den Grundschulen reduziert sich die Schülerzahl ab dem Schuljahr 2010/11 von 1227 auf aktuell 773. Die Reduktion um insgesamt 454 Schülerinnen und Schüler hatte zur Folge, dass sich auch der Bedarf an Klassenräumen reduziert hat. Waren im Schuljahr 2007/08 noch 47 Klassen erforderlich, so sind es aktuell im Schuljahr 2017/18 32 Klassen.

Für die Weiterführenden Schulen ist analog zu den Grundschulen ebenfalls ein deutlicher Abwärtstrend zu beobachten:

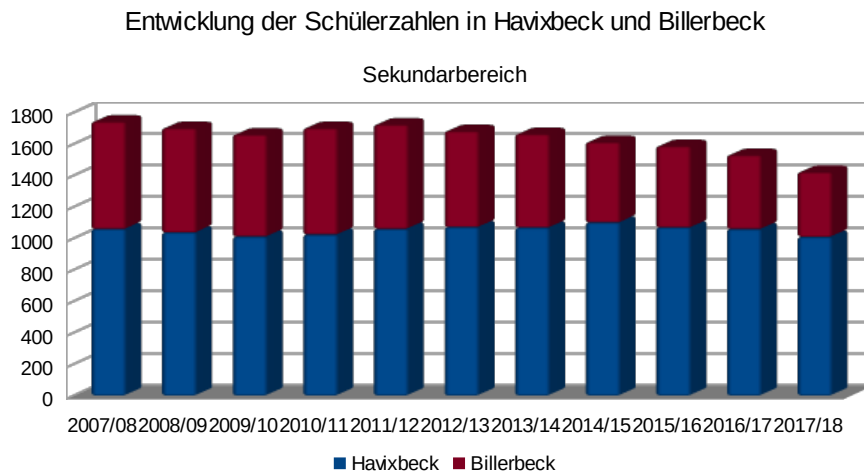


Abbildung 20: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen Sekundarbereich

Als Ursache für diesen Abwärtstrend kann neben dem Rückgang der Geburtenzahlen vor allem auch das Wahlverhalten der Eltern bei weiterführenden Schulen unterstellt werden. Insbesondere Hauptschulen, Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen sind davon betroffen. Bei der Wahl von weiterführenden Schulen werden in den letzten Jahren insbesondere Gymnasien und Gesamtschulen bevorzugt. Das wird auch hier deutlich. Während die Gesamtschule Havixbeck nur einen sehr geringen Rückgang zu verzeichnen hat, ist der Rückgang der Schülerzahlen in der Gemeinschaftsschule Billerbeck sehr deutlich. In den Schuljahren 2014/15 und 2017/18 konnten hier lediglich zwei Eingangsklassen gebildet werden.

4.2 Prognose

Basierend auf der bisherigen Entwicklung der Schülerzahlen ergibt sich für Havixbeck und Billerbeck in den kommenden Jahren das folgende Bild für die Primarschulen:

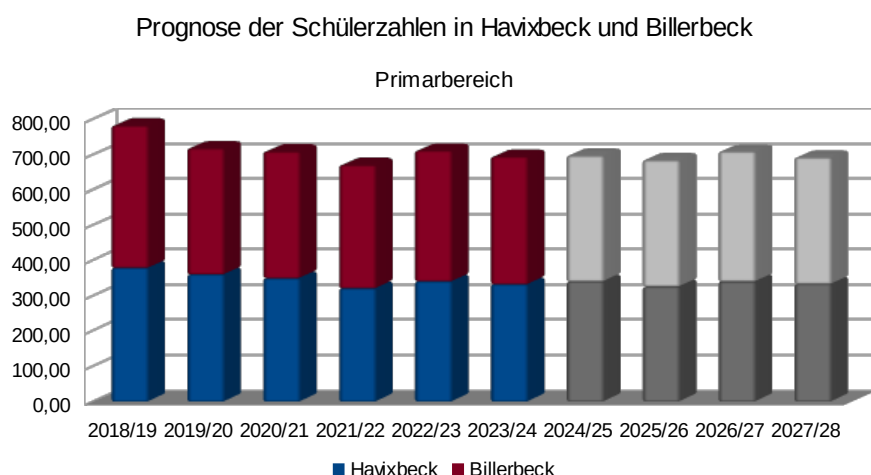


Abbildung 21: Prognose Schülerzahlen Primarbereich

Die Schülerzahlen im Primarbereich werden in den kommenden Jahren noch weiter leicht absinken. Bei einem durchschnittlichen Klassenfrequenzrichtwert von 25 reduziert sich die Klassenzahl bis zum Schuljahr 2023/24 damit kalkulatorisch um ca. 2 Klassen. Die hier grau dargestellten Werte sind eine Trendberechnung¹⁸. Die Trendberechnung schreibt die Entwicklungstendenz der vorangegangenen Jahre fort. Aus den Zahlen lässt sich ableiten, dass sich die Zahl der Primarschüler bei ca. 700 einpendeln wird, sofern nicht äußere Einflüsse das bisherige Einschulungsverhalten verändern.¹⁹ Bei den weiterführenden Schulen ergibt sich tendenziell ein ähnliches Bild:

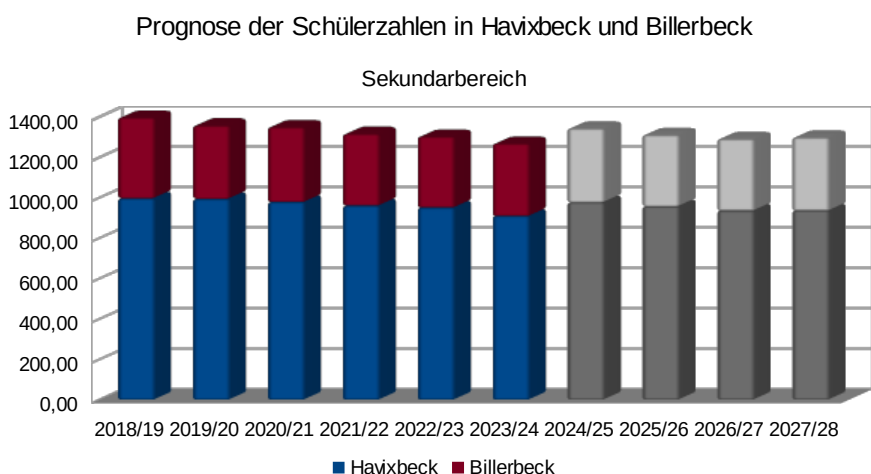


Abbildung 22: Prognose Schülerzahlen Sekundarbereich

¹⁸ Trends basieren nicht auf erhobenen Zahlen sondern sind ein statistisches Verfahren, dass Datenreihen fortschreibt. Trends dienen deshalb nur einer Orientierung.

¹⁹ Die Auswirkungen durch Flüchtlingszuzug werden in einer gesonderten Tabelle dargestellt.

Die Schülerzahlen für die Gesamtschule in Havixbeck und die Gemeinschaftsschule in Billerbeck werden sich insgesamt bis 2022/23 bei ca. 1.300 Schülerinnen und Schülern einpendeln. Das bedeutet aber insbesondere für die Gemeinschaftsschule, dass die Eingangsklassenzahl dauerhaft bei zwei Klassen liegen wird.. Die Gesamtschule in Havixbeck kann als stabil 4-zügig bezeichnet werden.

4.3 Einpendler und Auspendler

Havixbeck und Billerbeck verfügen über jeweils eine Grundschule und eine weiterführende Schule. In Havixbeck besteht durch die Gesamtschule die Möglichkeit, die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Mit der Gemeinschaftsschule verfügt Billerbeck nicht über eine Schulform, die für alle Schülerinnen und Schüler ein Bildungsangebot machen kann. In der Konsequenz bedeutet das, dass insbesondere Schülerinnen und Schüler aus Billerbeck auspendeln. Ein großer Teil wandert von Billerbeck auch nach Havixbeck.

Ein weiterer Grund für das Pendeln ist allgemein der Wohnort bzw. die Verkehrsanbindung. Durch die Veränderung der Schullandschaft in angrenzenden Kommunen entsteht ein weiterer Grund für Pendelbewegungen. Zu einem geringen Teil erfolgen Pendlerbewegungen auch dadurch, dass Kinder in Förderschulen beschult werden, deren Schulträger die Kreise oder kreisfreien Städte sind. Die hier genannten Motive treffen auch auf die Schülerinnen und Schüler von Havixbeck und Billerbeck zu.

Die für die Analyse der Pendlerbewegungen erforderlichen Daten liegen für Havixbeck und Billerbeck nicht komplett vor.

Das Pendlerverhalten für Havixbeck und Billerbeck stellt sich auf der Basis der vorliegenden Daten wie folgt dar:

Die Zahl der Einpendler in die Grundschule und die Gesamtschule stellt sich wie folgt dar:

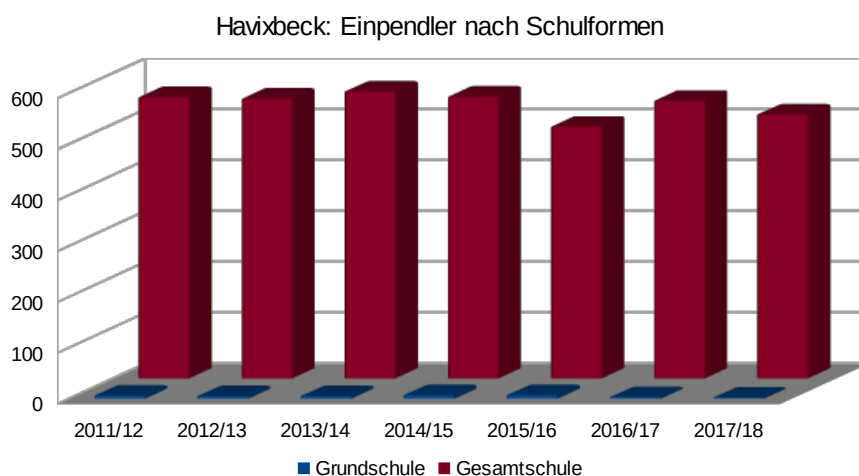


Abbildung 23: Einpendler nach Havixbeck nach Schulformen

Grundsätzlich ist festzustellen, dass im Durchschnitt mehr als 540 Schülerinnen und Schüler von Nachbarkommunen die Anne-Frank-Gesamtschule besuchen. In die Baumberge Grundschule pendeln durchschnittlich 6 Schülerinnen und Schüler ein. Die Zahl der Auspendler ist aktuell noch nicht dokumentiert, so dass nicht exakt ermittelt werden kann, ob hier ein ausgeglichenes Verhältnis besteht.

Für die weitere Betrachtung ist es sinnvoll, auch das Pendlerverhalten der Gemeinschaftsschule Billerbeck zu beleuchten:

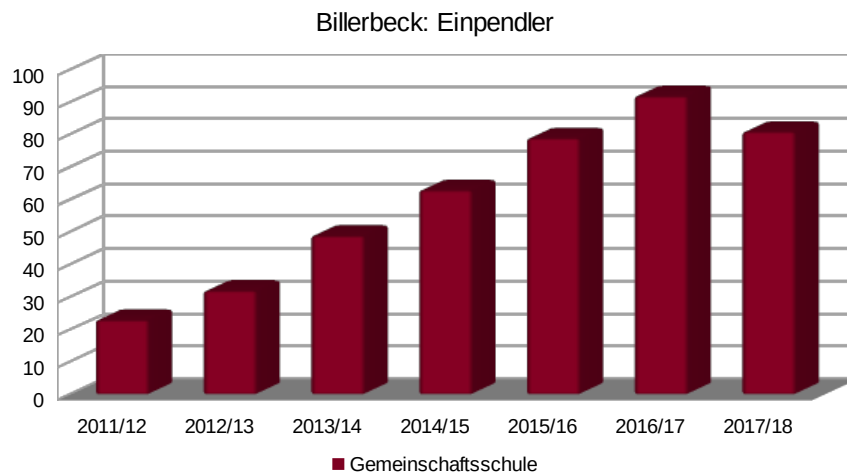


Abbildung 24: Einpendler in die Gemeinschaftsschule Billerbeck

Durchschnittlich pendelten ca. 60 Schülerinnen und Schüler von Nachbarkommunen in die Gemeinschaftsschule Billerbeck ein. Es ist aber deutlich, dass die Zahl der Einpendler in den letzten Jahren angewachsen ist. Für das Schuljahr 2017/18 wird ein Rückgang von 11 Schülerinnen und Schülern im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Die Zahl der Auspendler liegt hier im Durchschnitt bei 67, so dass die Quote als ausgeglichen bezeichnet werden kann. Für die Billerbecker Grundschule wurden keine Pendlerbewegungen verzeichnet.

Es muss davon ausgegangen werden, dass Havixbeck deutlich mehr Einpendler als Auspendler zu verzeichnen hat.

Zur besseren Übersicht werden die Aus- und Einpendler noch einmal tabellarisch dargestellt:

Eiependler Havixbeck nach Orten

Anne-Frank-Gesamtschule: Eiependler nach Orten							
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Altenberge	1	3	4	23	30	37	44
Billerbeck	75	72	63	63	52	60	62
Laer	94	88	87	87	76	86	79
Münster	156	155	166	170	166	176	164
Nottuln	151	159	170	145	122	138	129
Rosendahl	17	16	14	15	10	10	13
Senden	60	56	59	51	39	39	28
Dülmen				1	1	1	1
Horstmar		2	2				

Baumberge Grundschule: Eiependler nach Orten							
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Altenberge	5	4	3	4	4	2	1
Billerbeck		1		2	1		
Nottuln	2	1	3	2	3	2	2

Abbildung 25: Eiependler Havixbeck nach Orten

Eiependler Billerbeck nach Orten

Billerbeck Gemeinschaftsschule: Eiependler nach Orten							
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Laer	0	0	2	3	6	8	8
Nottuln	4	5	9	16	19	23	18
Coesfeld	2	2	7	8	16	17	20
Dülmen	0	0	0	0	0	0	2
Havixbeck	8	8	11	12	13	20	15
Rosendahl	9	17	20	24	25	24	17
Münster	0	0	0	0	0	0	1

Abbildung 26: Eiependler Gemeinschaftsschule Billerbeck nach Orten

5 Analyse und Prognose der Gesamtschule Havixbeck

Im Folgenden wird die Entwicklung der der Gesamtschule Havixbeck im Bezug auf die Schülerzahlen dargestellt. Auf dieser Basis ergeben sich dann Prognosen zur weiteren Entwicklung von Schüler- und Klassenzahlen. Zugunsten der besseren Lesbarkeit werden hier die zentralen Entwicklungen dargestellt.

5.1 Gesamtschule Havixbeck

Die Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck ist die einzige weiterführende Schule in der Gemeinde. Das Bildungsangebot reicht bis zur allgemeinen Hochschulreife. Damit verfügt die Gemeinde über eine Schulform, die für alle Schülerinnen und Schüler aus Havixbeck geeignet ist.



Abbildung 27: Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck

5.1.1 Historie

IST	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Σ	Σ gew.
Schüler	1059	1037	1010	1023	1060	1070	1067	1100	1068	1058	1009	1051,00	
männlich													
weiblich													
Klassen	39	38	38	38	40	41	41	42	41	40	38	39,64	
Klasse 5	5	5	5	5	5	5	4	5	4	4	4	4,64	
Klasse 6	5	5	5	5	5	5	5	4	5	4	4	4,73	
Klasse 7	5	5	5	5	5	5	5	5	4	5	4	4,82	
Klasse 8	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	5	4,91	
Klasse 9	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4,91	
Klasse 10	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5,00	
Klasse 11	3	3	3	3	4	4	4	5	4	4	4	3,73	
Klasse 12	3	2	2	3	3	4	4	4	5	4	4	3,45	
Klasse 13	3	3	3	2	3	3	4	4	4	5	4	3,45	
Schüler nach Klassen	1059	1037	1010	1023	1060	1070	1067	1100	1068	1058	1009	1051,00	
Klasse 5	150	148	148	147	149	148	112	149	115	118	117	136,45	
Klasse 6	148	147	148	146	146	145	142	114	147	117	118	138,00	
Klasse 7	149	146	145	147	145	146	143	141	113	149	123	140,64	
Klasse 8	149	149	143	145	147	146	148	144	142	116	152	143,73	
Klasse 9	147	146	142	144	144	147	146	148	146	150	120	143,64	
Klasse 10	146	147	137	138	143	141	147	141	146	149	145	143,64	
Klasse 11	62	55	60	63	73	70	87	101	86	86	76	74,45	
Klasse 12	56	51	40	61	58	80	76	91	97	81	81	70,18	
Klasse 13	52	48	47	32	55	47	66	71	76	92	77	60,27	
Einschulungen abs.	150	148	148	147	149	148	112	149	115	118	117	136,45	
Einschulungen in %	59,06	57,81	63,25	56,76	61,32	67,89	53,59	74,50	59,59	63,78	73,58	62,83	
Verhältnis Einschulung zu Geburten (X/ 1)						0,80	0,59	0,86	0,64	0,61	0,69	0,70	
Übergangsquote													
von Klasse 5 nach 6		1,0000	0,9865	0,9932	0,9732	0,9595	1,0179	0,9866	1,0174	1,0000	1,1795	1,0114	1,0003
von Klasse 6 nach 7		0,9864	0,9932	0,9932	1,0000	0,9862	0,9930	0,9912	1,0136	1,0513	1,1918	1,0200	1,0146
von Klasse 7 nach 8		0,9795	1,0000	1,0000	1,0069	1,0137	1,0070	1,0071	1,0265	1,0201	1,1685	1,0229	1,0165
von Klasse 8 nach 9		0,9799	0,9530	1,0070	0,9931	1,0000	1,0000	1,0000	1,0139	1,0563	1,0345	1,0038	1,0204
von Klasse 9 nach 10		0,9384	0,9718	0,9931	0,9792	1,0000	0,9658	0,9865	1,0205	0,9667	1,1970	1,0019	0,9873
von Klasse 10 nach 11		0,3767	0,4082	0,4599	0,5290	0,4895	0,6170	0,6871	0,6099	0,5890	0,5101	0,5276	0,6081
von Klasse 11 nach 12		0,7273	1,0167	0,9206	1,0959	1,0857	1,0460	0,9604	0,9419	0,9419	0,9234	0,9660	0,9756
von Klasse 12 nach 13		0,8571	0,9216	0,8000	0,9016	0,8103	0,8250	0,9342	0,8352	0,9485	0,9506	0,8784	0,8850

Abbildung 28: Datenblatt Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck - Historie

Die Anne-Frank-Gesamtschule ist eine seit 1991 in Havixbeck etablierte Schule. Bei ihrer Gründung war die Gesamtschule als 4-zügige Gesamtschule von der Bezirksregierung Münster genehmigt worden. Die Schülerzahlen der Gesamtschule sind seit dem Schuljahr 2007/2008 weitgehend konstant. Durchschnittlich besuchten seither ca. 1051 Schülerinnen und Schüler die Gesamtschule. Lediglich im Schuljahr 2017/18 hat sich die Schülerzahl reduziert, so dass aktuell 1009 Schülerinnen und Schüler die Anne-Frank-Gesamtschule besuchen.

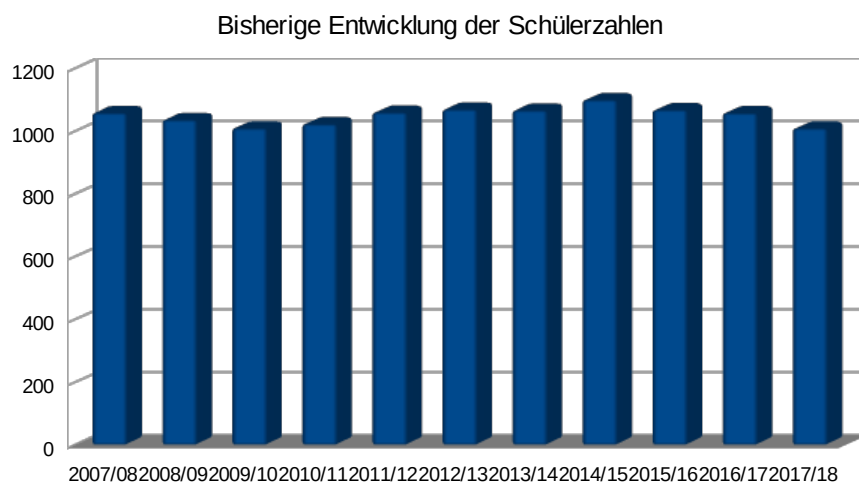


Abbildung 29: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen Gesamtschule Havixbeck

Die große Akzeptanz der Gesamtschule in Havixbeck wird auch durch die bisherigen Einschulungszahlen deutlich. Als 4-zügig geplante Gesamtschule liegt die Zahl der Einschulungen so hoch, dass teilweise fünf Eingangsklassen gebildet wurden.

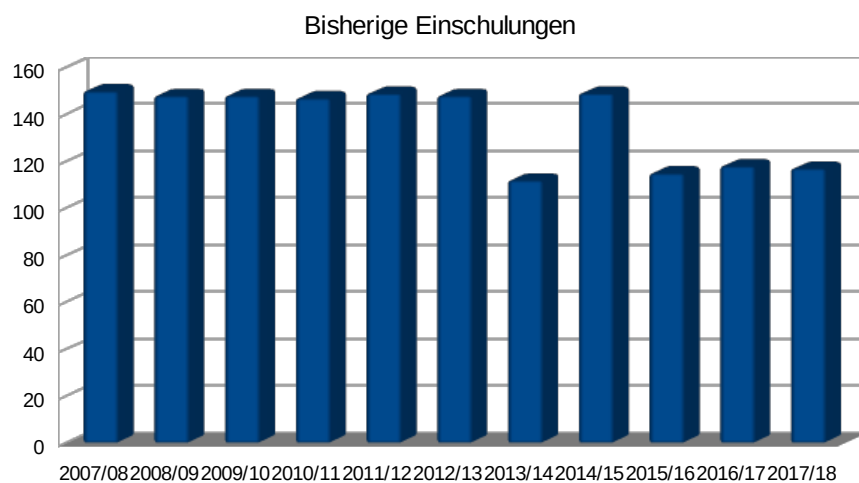


Abbildung 30: Bisherige Entwicklung der Einschulungen Gesamtschule Havixbeck

Die durchschnittliche Klassenstärke lag im Schuljahr 2016/17 bei 26,45 und im Schuljahr 2017/18 bei 26,55 Kindern; im Schuljahr 2017/18 wurden aber zwei Klassen (1x Sek I, 1x Sek II) weniger gebildet als im Vorjahr.

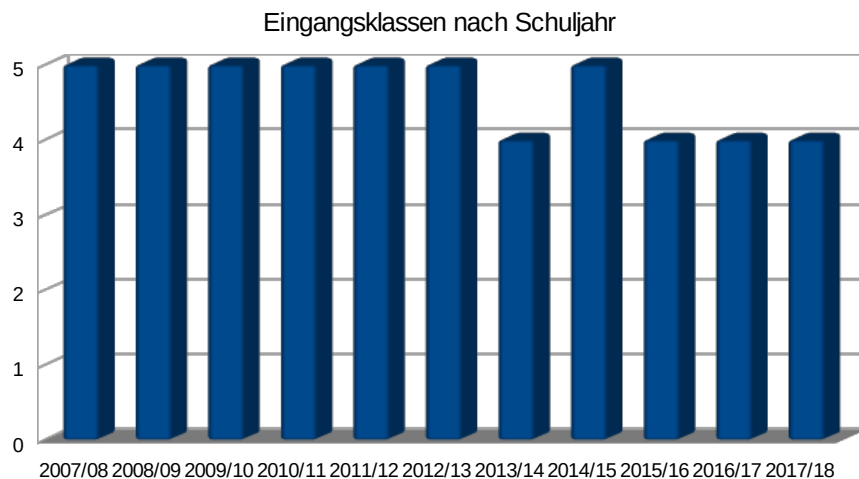


Abbildung 31: Bisherige Entwicklung der Eingangsklassen Gesamtschule Havixbeck

In den letzten drei Jahren hat die Gesamtschule jeweils vier Eingangsklassen gebildet. Davor lag diese Zahl meist bei fünf Eingangsklassen.

Der Rückgang in den Klassenzahlen muss aber in Relation zu den Geburten des entsprechenden Jahrgangs sehen. Da das Datenmaterial nur 10 Jahre zurückgeht, lassen sich hier lediglich zwei Jahrgänge vergleichen:

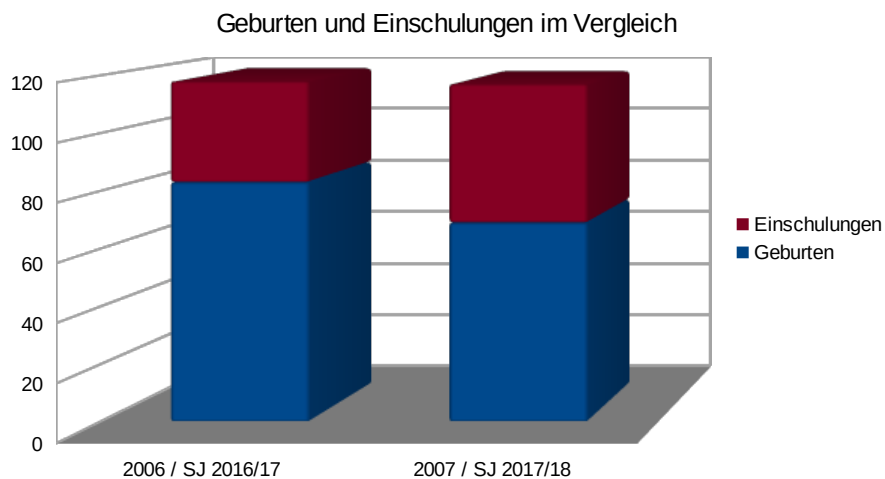


Abbildung 32: Geburten in Havixbeck 2006 / 2007 im Verhältnis zu Einschulungen in die Gesamtschule 2016/17 und 2017/18

Die Grafik macht deutlich, dass die Gesamtschule für die Zahl der Havixbecker Schülerinnen und Schüler überdimensioniert ist. In den beiden hier dargestellten Jahrgängen könnten mit den Havixbecker Schülerinnen und Schülern lediglich 3 bzw. 2 Eingangsklassen gebildet werden. Die Gesamtschule ist deshalb darauf angewiesen, dass Schülerinnen und Schüler aus den Nachbarkommunen ebenfalls die

Gesamtschule besuchen wollen. Die Zahl der Einpendler in die Gesamtschule liegt in den letzten Jahren dabei relativ stabil bei durchschnittlich ca. 541 Schülerinnen und Schülern:

Anne-Frank-Gesamtschule: Einpendler nach Orten							
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Altenberge	1	3	4	23	30	37	44
Billerbeck	75	72	63	63	52	60	62
Laer	94	88	87	87	76	86	79
Münster	156	155	166	170	166	176	164
Nottuln	151	159	170	145	122	138	129
Rosendahl	17	16	14	15	10	10	13
Senden	60	56	59	51	39	39	28
Dülmen				1	1	1	1
Horstmar		2	2				
Gesamt	554	551	565	555	496	547	520

Abbildung 33: Einpendler in die Gesamtschule

Havixbeck grenzt an die Kommunen Altenberge, Münster, Senden, Nottuln und Billerbeck. Nicht alle Kommunen verfügen dabei über das Angebot einer Gesamtschule:

Die weiterführenden Schulen der Nachbargemeinden:

Weiterführende Schulen in den Nachbarkommunen	
Altenberge	1 Hauptschule
Münster	alle Schulformen
Senden	1 Gemeinschaftshauptschule, 1 Realschule und 1 Gymnasium
Nottuln	1 Sekundarschule (Realschule) und 1 Gymnasium
Billerbeck	1 Gemeinschaftsschule (Sekundarschule)

Hier wird deutlich, dass Havixbeck mit der Ausnahme von Münster derzeit allein über eine Gesamtschule verfügt. Senden und Nottuln verfügen über Gymnasien, die ebenfalls Abschlüsse mit allgemeiner Hochschulreife bieten. Bedingt durch die schwache Nachfrage von Plätzen in Haupt- und Sekundarschulen erklärt sich der große Zulauf zur Anne-Frank-Gesamtschule.

5.1.2 Prognose

Prognose	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	s	Standard- abweichung (SD)
Schüler	996,79	994,46	978,80	960,60	951,07	910,05	977,13	957,41	936,00	936,43	959,87	29,72
männlich												
weiblich												
Klassen gew. a	38,8	40,1	38,7	38,6	37,6	37,0	35,8	34,3	32,7	32,1	36,56	0,98
Klassenbildung kalk.	37	40	38	39	38	36	35	33	33	33		
Klasse 5	4,72	4,52	4,33	4,18	4,01	3,44	4,41	3,99	3,97	3,96	4,15	0,41
Klasse 6	4,33	4,72	4,53	4,33	4,18	4,01	3,44	4,42	3,99	3,97	4,19	0,23
Klasse 7	4,21	4,40	4,79	4,59	4,39	4,24	4,06	3,49	4,48	4,05	4,27	0,20
Klasse 8	4,39	4,28	4,47	4,87	4,67	4,47	4,31	4,13	3,55	4,55	4,37	0,19
Klasse 9	5,43	4,48	4,37	4,56	4,97	4,76	4,56	4,40	4,22	3,62	4,54	0,36
Klasse 10	4,29	5,36	4,43	4,32	4,50	4,90	4,70	4,50	4,34	4,16	4,55	0,38
Klasse 11	3,69	4,78	3,93	3,82	3,79	4,13	2,98	2,86	2,74	2,64	3,54	0,36
Klasse 12	4,41	3,60	4,66	3,83	3,73	3,70	4,03	2,91	2,79	2,67	3,63	0,40
Klasse 13	3,36	3,90	3,19	4,12	3,39	3,30	3,27	3,57	2,58	2,47	3,32	0,34
Klassen a	38,3	39,0	37,1	37,2	36,6	36,0	34,7	33,3	32,0	31,4	35,56	0,99
Klassenbildung kalk.	36	38	37	37	36	36	34	34	31	31		
Klasse 5	4,72	4,52	4,33	4,18	4,01	3,44	4,41	3,99	3,97	3,96	4,15	0,41
Klasse 6	4,33	4,77	4,53	4,38	4,23	4,05	3,48	4,46	4,03	4,02	4,23	0,23
Klasse 7	4,21	4,42	4,87	4,62	4,47	4,31	4,13	3,55	4,55	4,11	4,32	0,21
Klasse 8	4,39	4,31	4,52	4,98	4,72	4,57	4,41	4,23	3,63	4,66	4,44	0,22
Klasse 9	5,43	4,41	4,33	4,54	5,00	4,74	4,59	4,43	4,24	3,65	4,53	0,38
Klasse 10	4,29	5,44	4,42	4,34	4,55	5,01	4,75	4,59	4,43	4,25	4,61	0,42
Klasse 11	3,21	4,14	3,41	3,32	3,29	3,58	2,64	2,51	2,42	2,34	3,09	0,31
Klasse 12	4,37	3,10	4,00	3,29	3,20	3,18	3,46	2,55	2,42	2,34	3,19	0,48
Klasse 13	3,34	3,84	2,72	3,52	3,18	3,10	2,79	3,04	2,24	2,13	2,99	0,35
Schüler nach Klassen	996,79	994,46	978,80	960,60	951,07	910,05	977,13	957,41	936,00	936,43	959,87	29,72
Klasse 5	127,43	122,17	116,91	112,81	108,14	92,94	119,18	107,68	103,25	102,85	111,34	11,05
Klasse 6	117,03	127,46	122,20	116,94	112,85	108,17	121,97	113,42	111,77	113,49	116,53	6,20
Klasse 7	119,72	118,74	129,32	123,98	118,65	114,49	129,09	119,88	117,78	120,21	121,19	4,70
Klasse 8	125,03	121,70	120,70	131,46	126,03	120,61	125,56	129,38	123,14	122,96	124,66	3,83
Klasse 9	155,10	127,58	124,18	123,16	134,14	128,60	123,88	127,95	132,13	125,94	130,27	10,87
Klasse 10	118,48	153,13	125,96	122,60	121,60	132,43	122,88	123,13	125,75	129,02	127,50	11,62
Klasse 11	88,18	72,05	93,12	76,60	74,56	73,95	88,49	73,14	75,99	79,27	79,53	7,95
Klasse 12	74,14	86,02	70,29	90,84	74,73	72,73	78,46	85,06	72,24	76,36	78,09	7,55
Klasse 13	71,68	65,61	76,13	62,20	80,39	66,13	67,61	77,77	73,93	66,32	70,78	6,36
Einschulungen abs.	127,43	122,17	116,91	112,81	108,14	92,94	119,18	107,68	103,25	102,85	111,34	11,05

Abbildung 34: Datenblatt Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck

Die Anne-Frank-Gesamtschule besteht seit ca. 26 Jahren und ist eine, in der Region etablierte Schule. Bedingt dadurch, dass nicht in allen Nachbarkommunen eine Oberstufe angeboten wird, ist die Sekundarstufe II der Gesamtschule gut ausgelastet. Dementsprechend kann für den Übergang zwischen der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II daher eine Übergangsquote von 0,4 gesetzt werden, die in die nachfolgenden Berechnungen eingegangen ist. Daraus ergibt sich in der Gesamtschule, dass durchschnittlich ca. drei Klassenstärken mit jeweils 19,5 Schülerinnen und Schülern die Sekundarstufe II besuchen werden:

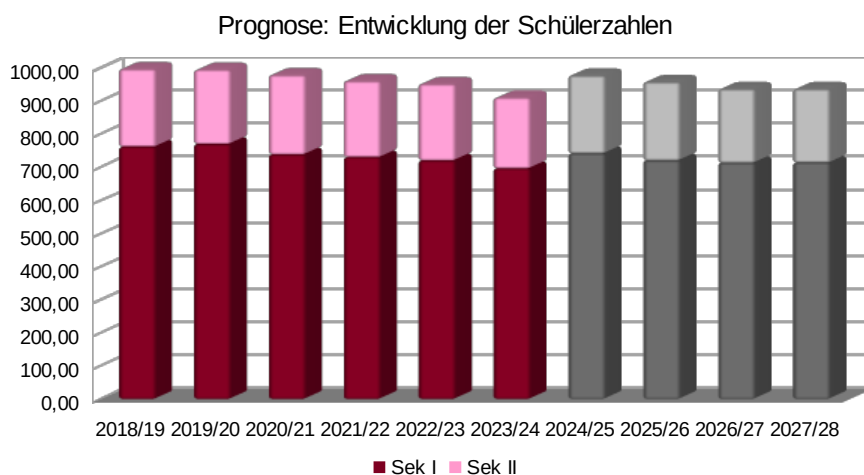


Abbildung 35: Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen Gesamtschule Havixbeck

Unter der Voraussetzung, dass sich keine Veränderungen in der Schullandschaft ergeben, wird die Anne-Frank-Gesamtschule durchschnittlich ca. 960 Schülerinnen und Schüler beschulen. Wenn die Gemeinschaftsschule in Billerbeck in einen Teilstandort der Gesamtschule umgewandelt wird, ergeben sich dadurch deutliche Änderungen. Die Schülerinnen und Schüler, die derzeit aus Billerbeck einpendeln, werden zukünftig eher in Billerbeck beschult. Insgesamt wird die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler aber dadurch steigen, dass zumindest ein Großteil der Schülerinnen und Schüler, die derzeit die Gemeinschaftsschule besuchen, dann die Gesamtschule besuchen.

Aus Sicht des Beratungsbüros wird sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler am Standort Havixbeck durchschnittlich pro Jahr um ca. 14 Billerbecker Schülerinnen und Schüler reduzieren, wenn Billerbeck zum zweiten Standort wird. Wenn Billerbeck als Dependance voll entwickelt ist, liegt die Zahl der Schülerinnen und Schüler etwa bei 60. Damit reduziert sich für den Standort Havixbeck die Schülerzahl durchschnittlich auf ca. 930 zugrunde gelegt werden.²⁰ Das würde bedeuten, dass die Gesamtschule am Standort Havixbeck eher unter der kalkulierten 4-Zügigkeit liegt.

In der Gemeinschaftsschule Billerbeck wurden seit der Gründung durchschnittlich drei Eingangsklassen gebildet. Wenn man allerdings den Verlauf betrachtet, ist festzustellen, dass die Zahl der Eingangsklassen abnimmt. Derzeit geht der Trend in Richtung von zwei Eingangsklassen:

²⁰ Aktuell wird auch die Errichtung einer Gesamtschule im Nordwesten von Münster diskutiert. In diesem Fall wäre die Prognose hinfällig. In Abhängigkeit zur Größe einer Münsteraner Gesamtschule müsste dann für Havixbeck eine weitere Reduktion der Schülerzahl kalkuliert werden.

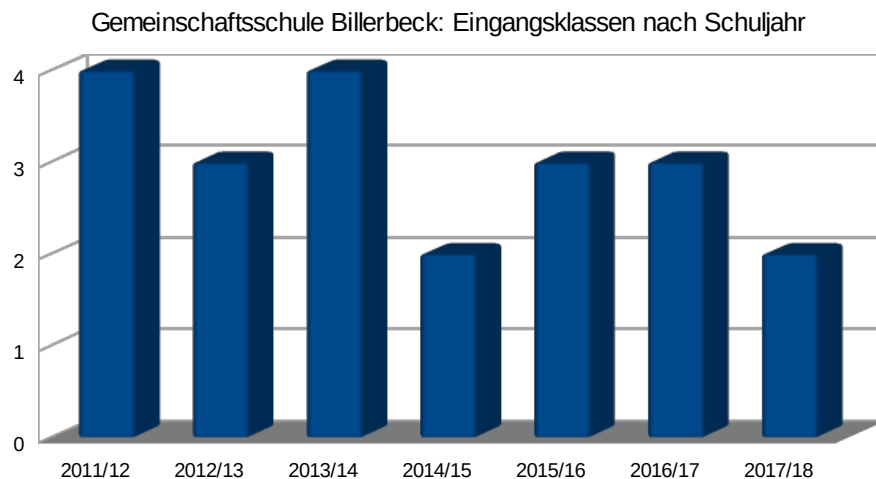


Abbildung 36: Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen Gemeinschaftsschule Billerbeck

Es ist anzunehmen, dass dieser Trend sich umkehrt und wieder mehr Schülerinnen und Schüler in Billerbeck beschult werden. Das hängt aber in erster Linie davon ab, ob eine Dependence der Gesamtschule Havixbeck in Billerbeck auf eine entsprechende Akzeptanz stößt. Mittelfristig muss davon ausgegangen werden, dass drei Züge in Billerbeck beschult werden müssen, wenn sich die Schullandschaft in den Nachbarkommunen nicht verändert.

Wenn allerdings im Nordosten von Münster eine Gesamtschule errichtet wird, wird sich die Zügigkeit der Gesamtschule Havixbeck an beiden Standorten reduzieren!

Die Akzeptanz eines zweiten Standorts der Gesamtschule in Billerbeck hängt stark davon ab, dass für die Havixbecker Schülerinnen und Schüler sicher gestellt werden kann, dass diese Schülerinnen und Schüler nicht nach Billerbeck auspendeln müssen. Weiterhin könnte sich das Pendlerverhalten anderer Nachbarkommunen verändern, wenn diese Schülerinnen und Schüler einen längeren Anfahrtsweg in Kauf nehmen müssen. Nachfolgend wird auf der Basis der geografischen Lage der Nachbarkommunen eine mögliche Verteilung der Schülerinnen und Schüler prognostiziert, die Pendlerbewegungen weitgehend minimiert:

Prognose der Schülerverteilung auf Basis der geografischen Lage (Beispiel auf Basis der Schülerzahlen des Schuljahres 2017/18)		
	Havixbeck	Billerbeck
Altenberge	30	14
Billerbeck	20	310
Coesfeld		20
Havixbeck	480	9
Laer	17	70
Münster	160	4
Nottuln	74	74
Rosendahl		30
Senden	28	
Dülmen		1
Horstmar		1
Gesamt	798	544

21

Es kann also davon ausgegangen werden, dass im Falle einer Gesamtschule mit zwei Standorten, mittelfristig dazu führt, dass sich die Raumsituation in Havixbeck allein dadurch entspannt, dass ein großer Teil der pendelnden Schülerinnen und Schüler aus Nachbarkommunen am Standort in Billerbeck unterrichtet werden können.

5.1.3 Mögliche Effekte durch Inklusion

Im Rahmen der Inklusion ist eine Obergrenze von 25 Kindern bei der Klassenbildung zu berücksichtigen. Für die Anne-Frank-Gesamtschule wirkt sich diese Regel bei der Klassenbildung dahingehend aus, dass ein maximaler Mehrbedarf im Schuljahr 2018/19 von zwei Klassen entsteht. Ab 2019/20 wirkt sich die Inklusion nicht mehr auf die Klassenbildung aus:

Klassenzahlen: Effekte durch Inklusion (Max.)						
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Schülerzahlen	996,79	994,46	978,80	960,60	951,07	910,05
Kalk. Zügigkeit Sek I	5	5	4	4	4	4
Klassen gerundet	36	38	37	37	36	36
Klassen mit Inklusion	10	10	8	8	8	8
Mehrbedarf	2	0	0	0	0	0

Abbildung 37: Effekte durch Inklusion – Anne-Frank-Gesamtschule – Prognose

In Billerbeck wird sich die Inklusion mittelfristig nicht auf die Klassenbildung auswirken.

21 Bei dieser Tabelle handelt es sich um eine Annahme!

5.1.4 Mögliche Effekte durch Flüchtlingszuzug

Die Prognose von Flüchtlingszahlen ist grundsätzlich aufgrund der sich sehr schnell verändernden politischen Situation nur begrenzt möglich. Um einen Näherungswert zu errechnen wurde auf aktuelle Zahlen der Bundesregierung, der UNHCR sowie verschiedenen journalistischen Veröffentlichungen zurückgegriffen. Daraus ergibt sich, dass die Zahl der Flüchtlinge im Moment mit ca. 4 Flüchtlinge je 1000 Einwohner kalkuliert werden kann. Aufgrund verschiedener bundespolitischer Maßnahmen wird erwartet, dass sich die Flüchtlingszahlen aber in den darauf folgenden Jahren kontinuierlich reduzieren. Das Beratungsbüro geht dabei von einer Reduzierung bis 2023 auf zwei Flüchtlinge je 1000 Einwohner aus. Die bereits erläuterte Quote von 31 % für Havixbeck wird durchgängig gerechnet. Für die Gesamtschule kann das bedeuten, dass die Schülerzahlen und damit die Zahl der Klassen steigt:

Schülerzahlen: Effekte durch Flüchtlingszuzug (Schätzung)						
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Schülerzahlen	996,79	994,46	978,80	960,60	951,07	910,05
Flüchtlinge	13,49	26,99	37,11	47,22	53,97	60,72
Gesamt	1010	1021	1016	1008	1005	971

Klassenzahlen: Effekte durch Flüchtlingszuzug (Schätzung)						
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Klassenbildung gew..	37,52	40,73	38,93	40,24	39,38	37,60
Klassenbildung kalk.	38	41	39	40	39	38
Differenz	1	1	1	1	1	2

Abbildung 38: Effekte durch Flüchtlingszuzug – Gesamtschule Havixbeck – Prognose

Ggf. kann auch durch die Bildung von separaten „Sprachlern-“ bzw. „Vorbereitungs-“ oder „Auffangklassen“ der kalkulierte Mehrbedarf reduziert werden. Hier muss die Entwicklung abgewartet werden.

5.1.5 Raumanalyse Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck

Für die Anne-Frank-Gesamtschule in Havixbeck wurde eine Raumanalyse beauftragt. Die der Raumanalyse zugrunde liegenden Basisdaten entstammen der Prognoserechnung. Unterschiedliche Berechnungsverfahren führen dazu, dass es in Einzelfällen zu kleinen Abweichungen kommen kann, die durch Runden entstehen. Für die Raumanalyse werden nachfolgende Basisdaten verwendet:

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtkollegium ²²	104	≥ 104	≥ 104	≥ 104	≥ 104	≥ 104
Schüler gesamt	1009	997	995	979	961	951
Schüler Sek I	775	763	771	740	731	721
Schüler Sek II	234	234	224	239	230	230
Klassen gesamt	38	37	40	38	39	38
Klassen Sek I	26	26	27	26	27	27
Kurse Sek II	12	11	13	12	12	11
Zügigkeit Sek I ²³	4	4	4	4	4	4
Zügigkeit Sek II	4	4	4	4	4	4

Abbildung 39: Basisdaten Raumanalyse – Gesamtschule Havixbeck²⁴

Der Raumbestand der Gesamtschule wurde durch das Beratungsbüro mittels einer Begehung ermittelt. Die Aufstellung des Raumbestandes befindet sich im Anhang des ASEP. Eine Vermessung der Räume ist dabei nicht erfolgt. Die angegebenen Raumgrößen wurden dem Beratungsbüro von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt.

Funktionsstellen

Neben der Erhebung der Räume ist insbesondere auch die Betrachtung der Funktionsstellen, der Lehrerarbeitsplätze und der Lehrerzimmer erforderlich. Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass in der Gesamtschule aktuell ein deutlicher Fehlbedarf existiert:

Basismodell: Raum und Arbeitsplätze für folgende Funktionsstellen	vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz) Bsp.: 1 R / 3 AP	erforderlich, weil nicht vorhanden
- Schulleitung	1 R / 1 AP	1 R / 1 AP
- Schulleitung, Stellvertretung	1 R / 1 AP	
- Sekretariat	2 R / 2 AP	
- Schulverwaltungsassistent		
Koordination		
- Didaktische Leitung	1 R / 1 AP	

22 Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird normalerweise nicht gerechnet, da die Anzahl der Teilzeitstellen nicht unterstellt werden kann. Da die Schule allerdings im Aufbau ist, wurde die Schüler-Lehrer-Relation von 19,32 in der Sek I und von 12,7 in der Sek II zu Grunde gelegt. Damit verändert sich für das Gesamtkollegium (inkl. 5 Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen) in den Folgejahren die Raumplanung mit Blick auf das Lehrerzimmer und die Lehrerarbeitsplätze.

23 Die Zügigkeit der Gesamtschule wird auf Basis der Gesamtklassen kalkuliert. Wenn in einzelnen Jahren bei der Klassenbildung von der generellen Zügigkeit abgewichen wird, ändert das nichts an der Gesamtzügigkeit.

24 Die hier zugrunde liegenden Daten gehen zunächst von der aktuellen Situation und der darauf basierenden Entwicklung aus.

Basismodell: Raum und Arbeitsplätze für folgende Funktionsstellen	vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz)	erforderlich, weil nicht vorhanden
- Abteilungsleitung Oberstufe	1 R / 1 AP	
- Abteilungsleitung 8 - 10	1 R / 1 AP	
- Abteilungsleitung 5 - 7	1 R / 1 AP	
- Studien- und Berufswahlkoordinatoren	1 R / 1 AP	1 R / 1 AP
- Koordination Ganztags/Integration/Inklusion		1 R / 3 AP
- Stundenplaner	1 R / 2 AP	
Beratung		
- Beratungslehrer	1 R / 6 AP	1 R / 2 AP
- Beratungsraum Referendariat		1 R / 2 AP
- Schulsozialarbeit	1 R / 1 AP	
Zusatzräume		
- Sanitätsraum		1 R
- Elternsprechzimmer / Besprechungsraum		3 R
- Konferenzraum / Beratungsraum		1 R

Abbildung 40: Raumbedarf für Funktionsstellen – Gesamtschule Havixbeck

Die Räume im Verwaltungsbereich sind nicht im ausreichenden Umfang vorhanden. Es wird der Bedarf von 10 zusätzlichen Räumen ermittelt.

Lehrerarbeitsplätze

Variable Arbeitsplätze werden für 30 % der Lehrkräfte pro Schule, außer den Mitgliedern der (erweiterten) Schulleitung gerechnet:

Anzahl GesamtKollegium	./. Schulleitung und Funktionsstellen	Anzahl erforderliche variablen Lehrerarbeitsplätze	Vorhandene LAP	Fehlbedarf LAP
104	104 ./. 30 (24 Funktionsstellen + 6 Fachlehrer Nawi)	$= 74 \times 0,3 = 22$	0	22

Abbildung 41: Variable Lehrerarbeitsplätze – Gesamtschule Havixbeck

Ein ausgewiesener Lehrerarbeitsraum ist aktuell noch nicht vorhanden. Daher wird der Fehlbedarf von einem Lehrerarbeitsraum mit 22 variablen Lehrerarbeitsplätzen errechnet. Für diese Anzahl von variablen Lehrerarbeitsplätzen und durch die Besonderheit, dass die Gesamtschule sich in zwei auseinanderliegenden Gebäuden befindet, wird empfohlen in jedem Gebäude einen Lehrerarbeitsraum mit jeweils 11 Arbeitsplätzen. Das Lehrerzimmer und die in den Gebäuden verteilten Lehrerstützpunkte sind für diesen Zweck ungeeignet, da dort ein konzentriertes Arbeiten nicht möglich ist.

Lehrerzimmer

Üblicherweise wird ein Lehrerzimmer in Mehrfachfunktion für Gesamtkonferenzen genutzt. Ein entsprechend großes Lehrerzimmer ist nicht vorhanden, stattdessen sind mehrere Lehrerstützpunkte eingerichtet, die aber nicht geeignet sind, daher wird formal zunächst der Fehlbedarf von 104 Sitzplätzen auf 234 m² festgestellt.

Da allerdings die Mensa mit 100 Sitzplätzen auf 364 m² geeignet und auch für Gesamtkonferenzen genutzt wird, besteht kein Bedarf eines entsprechend großen Konferenzraumes und wird auch nicht reklamiert.

Über-Mittag-Betreuung

Die Anne-Frank-Gesamtschule ist Ganztagschule. Ein eigenes Mensagebäude und Ruhe- und Rückzugsräume stehen zur Verfügung,

Von aktuell 1.009 Schülern und Schülerinnen stehen in der Mensa auf 346 m² insgesamt 100 Essensplätze zur Verfügung. Die Essenseinnahme findet im flexiblen Mehrschichten-Betrieb statt. Das Essensangebot wird z. Zt. von ca. 80 Schülern angenommen.

Über-Mittag-Betreuung im gebundenen Ganztag (Mensa)				
Standort	Schülerzahl	Nutzungs- Modell ²⁵	Zwei-Schicht-Betrieb	Drei-Schicht-Betrieb
2017/18	1009	= 526 Essen	= 263 Sitzplätze	= 175 Sitzplätze
2022/23	951	= 493 Essen	= 247 Sitzplätze	= 165 Sitzplätze

Abbildung 42: Über-Mittag-Betreuung im gebundenen Ganztag (Mensa) – Gesamtschule Havixbeck

Bei einem gebundenen Ganztag (Ausbaustufe) wären im Nutzungsmodell der für 2022/23 prognostizierten Schüler für die Essenseinnahme in der Gesamtschule im Zwei-Schicht-Betrieb mindestens 247 Sitzplätze und im Drei-Schicht-Betrieb mindestens 165 Sitzplätze zu planen.

Die Essensausgabe kann in einem Zeitfenster von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr in einem flexiblen Drei-Schicht-Betrieb erfolgen; unterstellt wird eine Pausenregelung z.B. von 60 Minuten. Die Schule regelt die erforderliche Verteilung der Schüler auf die Schichten. Die notwendige Kapazität der Essensausgabe ist in Anlehnung an die erforderlichen Sitzplätze zu berücksichtigen.

Für die Berechnung der Grundfläche des Speisesaals werden folgende Parameter zugrunde gelegt: **Pro Essplatz 0,75 m² plus 0,75 m² Verfügungs- und Freifläche + 30 m² Essensausgabe.** Daraus ergibt sich der nachfolgende Raumbedarf für die Gesamtschule:

²⁵ Berechnet wird nicht der Maximal-Wert, sondern mit Blick auf die demographische Entwicklung der Wert zum Schuljahr 2022/23.

Ergebnis: Raumbedarf Mensa (Essenseinnahme)	
Standort Walramstr.	
Mindestbedarf Zwei-Schicht-Betrieb: Sitzplätze ca. 247 Flächenbedarf: ca. 400,5 m ²	Mindestbedarf Drei-Schicht-Betrieb: Sitzplätze ca. 165 Flächenbedarf: ca. 277,5 m ²

Abbildung 43: Raumbedarf Mensa – Gesamtschule Havixbeck

Der Raumbedarf für die Übermittag-Betreuung ist mit den zur Verfügung stehenden Kapazitäten für den gebundenen Ganztag selbst im Drei-Schicht-Betrieb mit Blick auf 2022/23 unter Berücksichtigung der erforderlichen Essensplätze mit 100 Sitzplätzen scheinbar nicht vollständig abgedeckt. Allerdings bietet die Fläche im Forum von 364 m² genügend Platz um bei einem entsprechenden Bedarf und unter Berücksichtigung einer schlankeren Ausstattung von Stühlen und Tischen den Anforderungen standzuhalten. Unter Diesen Umständen gelten die Kapazitäten der Mensa als hinlänglich zufriedenstellend.

Spiel-, Bewegungs- und Ruhebereich im gebundenen Ganztag

Es sind drei Ruhe- und Rückzugsräume mit ca. 60 m², 104 m² und 16 m² vorhanden. Als Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor) steht der Außenbereich der Schule zur Verfügung. Als Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor) sind drei Betreuungsräume mit Billard, Kicker und div. Spiel-tischen auf insgesamt 220 m² ausgestattet.

Die Sporthallen sollten während der Über-Mittag-Betreuung und unter Berücksichtigung der Stundenplan-Regelung genutzt werden können. Die Hausaufgaben können in den Klassenräumen erledigt werden.

Raumbedarfsberechnung Klassen- und Fachräume in der Ausbaustufe (Soll-Ist-Vergleich)

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung wird die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basierend auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzrichtwert zugrunde gelegt:

2017/18	Schüler	Klassenfrequenzrichtwert	Klassen
Sek. I	775	25 für 2 Inklusionsklassen für 5. u. 6. Jahrgangsstufe / 27 für 5. u. 6. Jahrgangsstufe/ 28 für 7.-10. Jahrgangsstufen	26
Sek. II	234	19,5	12
2022/23	Schüler	Klassenfrequenzrichtwert	Klassen
Sek. I	721	25 für 2 Inklusionsklassen für 5. u. 6. Jahrgangsstufe / 27 für 5. u. 6. Jahrgangsstufe/ 28 für 7.-10. Jahrgangsstufen	27
Sek. II	230	19,5	11

Erforderliche Anzahl der Klassen bzw. Kursräume			
Soll nach ASEP/Musterraumprogramm		Ist	Ergebnis
Sek. I	27	27	0 Räume Fehlbedarf ²⁶
Sek. II	11	11	0 Räume Fehlbedarf
Erforderliche Anzahl der Computerräume [2:1]			
Soll nach Medienentwicklungsplan auf der Basis Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien		Ist	Ergebnis
	4	4	0 Räume Fehlbedarf
Erforderliche Anzahl der naturwissenschaftliche Fachräume			
Soll nach Verfügbarkeitsmodell (nach Zügigkeit und Verfügbarkeitsmodell)		Ist	Ergebnis
Sek. I	3	3	0 Räume Fehlbedarf
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)			
Sek. II	4	4	0 Räume Fehlbedarf
Erforderliche Anzahl der sonstigen Fachräume			
Soll (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Ergebnis
Sek. I	1 x Kunst, 1 x Musik, 1x Textil, 2 x Technik	1+2+1+2	1 Raum Überhang (Musik)
Sek. II	1 x Kunst, 1 x Musik	1+1	0 Räume Fehlbedarf
Erforderliche Fläche Fachbereich Hauswirtschaft			
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Ergebnis
	150 m ²	141 m ²	Fehlbedarf 9 m ² (ohne Belang)
Erforderliche Anzahl der Mehrzweckräume			
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Ergebnis
Sek. I	1	1	0 Räume Fehlbedarf
Sek. II	1	0	1 Raum Fehlbedarf
Erforderliche Anzahl der Übungseinheiten Sporthalle im Schulzentrum			
Soll nach Musterraumprogramm (1 ÜE je angefangene 10 Klassen)		Ist	Ergebnis
	4 ÜE	5 ÜE	1 ÜE Überhang

Abbildung 44: Raumbedarfsberechnung der Klassen und Fachräume (Ausbaustufe) – Gesamtschule Havixbeck

²⁶ Wenn die belegten Räume der Grundschule frei gezogen werden entsteht hier ein Fehlbedarf von 5 Klassenräumen.

Selbstlernzentrum / Bibliothek

Als **Selbstlernzentrum** werden sowohl PC-basierte Arbeitsplätze mit Zugang zum Schulnetz und zum Internet gezählt, als auch Arbeitsplätze ohne PC-Zugang. Diese Arbeitsplätze sind idealerweise in oder in unmittelbarer Nähe zur Bibliothek/Mediothek der Schule einzurichten. Die Zahl der PC-basierten Arbeitsplätze kann auch durch ausleihbare Laptops mit WLAN-Zugang sichergestellt werden, die auch in anderen Räumen (= Differenzierungsbereich) genutzt werden können.

	Schülerzahl Sek. I	PC-gestützte Arbeitsplätze (oder Laptop) gemäß MEP	Tisch-Arbeitsplätze
2017/18	775	Schülerzahl/50 = 16	Schülerzahl/50 = 16
2022/23	721	Schülerzahl/50 = 15	Schülerzahl/50 = 15
	Vorhandene Räume/ Arbeitsplätze	Bedarf für Sek. I	Fehlbedarf
2022/23	3 Räume mit 16 PC- + 5 Tischarbeitsplätzen	1 Raum mit 15 PC- + 15 Tischarbeitsplätzen	1 Raum mit 10 Tischarbeitsplätzen

	Schülerzahl Sek. II	PC-gestützte Arbeitsplätze (oder Laptop) gemäß MEP	Tisch-Arbeitsplätze
2017/18	234	Schülerzahl/30 = 8	Schülerzahl/30 = 8
2022/23	230	Schülerzahl/30 = 8	Schülerzahl/30 = 8
	Vorhandene Räume/ Arbeitsplätze	Bedarf für Sek. II	Fehlbedarf
2021/22	1 Raum mit 10 PC- + 0 Tischarbeitsplätzen	1 Raum mit 8 PC- + 8 Tischarbeitsplätzen	1 Raum mit 8 Tischarbeitsplätzen

Abbildung 45: Berechnung Arbeitsplätze Selbstlernzentrum/Bibliothek – Gesamtschule Havixbeck

Differenzierungs- und Inklusionsräume

Die Funktionen „Ruhe- und Rückzugsbereich“, „Differenzierungs- und Gruppenräume“ sowie „Hausaufgaben“ werden in Mehrfachnutzung kalkuliert:

Regel 1: In der Sekundarstufe I wird als Basis-Lösung pro angefangene 5 Klassen 1 Raum kalkuliert.

Regel 2: In der Sekundarstufe I wird für Inklusion pro Jahrgangsstufe 1 Raum kalkuliert.

Differenzierungs- und Gruppenräume für Inklusion werden nicht in Mehrfachfunktion als Rückzugsräume im Ganztags angerechnet. Als Ruhe- und Rückzugsräume im Ganztags (Regel 1) werden 6 Räume zu je 30 m² als erforderlich errechnet. Da ein Rückzugsraum (16 m²), und 8 Förderräume (63 m², 61 m², 35 m², 41 m², 73 m², 25 m², 19 m², 30 m²) vorhanden sind, wird **kein Fehlbedarf von Räumen** errechnet.

Da für Differenzierung im Kontext Inklusion pro Jahrgangsstufe (Regel 2) insgesamt 6 Räume gerechnet werden die für Differenzierung und Inklusion genutzt werden können und 2 Räume vorhanden sind, verbleibt der **Fehlbedarf von 4 Räumen**.

Ein Ruhe- und Rückzugsraum für die Oberstufe ist nicht vorhanden.

	Schüler Sek. I	Klassenfrequenz		Klassen	Differenzierungs- u. Gruppenräume
Nach Regel 1	721	: 25 für 2 Inklusionsklassen für 5. u. 6. Jahrgangsstufe / 27 für 5. u. 6. Jahrgangsstufe/ 28 für 7.-10. Jahrgangsstufen	=	27	6
Nach Regel 2					6
Sek. II	1 Ruhe- und Rückzugsbereich				

Abbildung 46: Berechnung Differenzierungs- und Gruppenräume – Gesamtschule Havixbeck

5.1.6 Fazit

Zum Unterrichtsbereich:

In der folgenden Übersicht werden die Bedarfe der Klassenräume und deren Deckung nach Schuljahren verdeutlicht, sofern die Gesamtschule weiter in der bisherigen Form bestehen bleibt:

	Klassenräume Soll			Klassenräume IST			Ergebnis
	Sek I	Sek II	Gesamt Soll	Sek I	Sek II	Gesamt Ist	Bei 38 vorhandenen Klassenräumen
2017/18	26	12	38	26	12	38	0 Räume Fehlbedarf
2018/19	26	11	37	26	12	38	1 Raum Überhang
2019/20	27	13	40	27	11	38	2 Räume Fehlbedarf
2020/21	26	12	38	26	12	38	0 Räume Fehlbedarf
2021/22	27	12	39	26	12	38	1 Raum Fehlbedarf
2022/23	27	11	38	27	11	38	0 Räume Fehlbedarf

Abbildung 47: Berechnung Fehlbedarf Klassenräume – Gesamtschule Havixbeck

In der Gesamtschule Havixbeck werden ab Schuljahr 2022/23 maximal 38 Klassenräume als Bedarf errechnet. Damit wäre aus heutiger Sicht der Bedarf von Klassenräumen abgedeckt, sofern die Klassenräume in der Grundschule weiter genutzt werden. **Wenn die Räume der Grundschule frei gezogen werden, entsteht ein Mehrbedarf von 5 Klassenräumen!**

Es wird der Fehlbedarf von einem Mehrzweckraum und der Überhang von einem Fachraum Musik errechnet, die gegeneinander aufgerechnet werden. Formal wird im Fachbereich Hauswirtschaft ein Fehlbedarf von 9 m² errechnet, wegen Geringfügigkeit allerdings ignoriert.

Um der Binnendifferenzierung in einer Schule mit Gemeinsamen Unterricht/Inklusion gerecht zu werden, das heißt eine individuelle Förderung entsprechend den Erfordernissen durchführen zu können, ist der Bedarf an Differenzierungsräumen im Kontext von Inklusion nicht ausreichend. Es wird der Fehlbedarf von 4 Differenzierungsräumen (4x15 m²) festgestellt.

Zur Verwaltung:

Im Verwaltungsbereich wird ein zusätzlicher Bedarf von 10 Räumen ermittelt:

Schulverwaltungsassistent	1 R / 1 AP (15 m ²)	
Studien- und Berufswahlkoordinatoren	1 R / 1 AP (15 m ²)	
Koordination Ganztags, Integration, Inklusion	1 R / 3 AP (30 m ²)	
Beratungslehrer	1 R / 2 AP (20 m ²)	
Beratungsraum Referendariat	1 R / 2 AP (20 m ²)	
Sanitätsraum	1 R (15 m ²)	
Elternsprechzimmer/Besprechungsraum	3 R (3x15 m ²)	
Konferenzraum	1 R (30 m ²)	Gesamt ca. 190 m ²

Zum Lehrerzimmer:

Da die Mensa mit 100 Sitzplätzen auf 364 m² für Gesamtkonferenzen genutzt wird, besteht kein Bedarf eines entsprechend großen Lehrerzimmers.

Variable Lehrerarbeitsplätze:

Es wird der Fehlbedarf von einem zusätzlichen Lehrerarbeitsraum mit 22 Arbeitsplätzen festgestellt.

Zur Über-Mittag-Betreuung:

Der Raumbedarf für einen Mensa-Betrieb in der Gesamtschule Havixbeck wird im Zwei-Schichtbetrieb mit 279 Essensplätzen auf einer Fläche von 449 m² und in einem Drei-Schichtbetrieb mit 186 Sitzen auf 309 m² berechnet. Es gibt eine Mensa mit 100 Sitzplätzen auf 364 m², die bei Bedarf um weitere Sitzplätze erweitert werden kann. Voraussetzung wäre schlankeres Mobiliar.

Als Rückzugsbereich in der Über-Mittag-Betreuung wird kein Fehlbedarf errechnet.

Zum Selbstlernzentrum:

Vier Freiarbeitsräume für Schüler (20 m², 12 m², 16 m², 23 m²) sind vorhanden. Allerdings können die errechneten zusätzlichen Tischarbeitsplätze in den vorhandenen Räumen aus Platzmangel nicht eingerichtet werden. Daher werden zusätzlich für die Sek II ein Raum mit 8 Tischarbeitsplätzen und für die Sek I ein Raum (30 m²) mit 10 Tischarbeitsplätzen als erforderlich errechnet.

Zur Sporthalle:

Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 m x 27 m. Es gibt eine Sporthalle mit 2 und eine mit 3 Übungseinheiten. Für die Gesamtschule wird bei 43 Klassen kein zusätzlicher Bedarf von Übungseinheiten errechnet.

Allerdings wird die Dreifachhalle von der Grundschule Havixbeck mitgenutzt und da die Grundschule in 2022/23 voraussichtlich 14 Klassen bilden wird, muss insgesamt von 52 Klassen ausgegangen werden. Damit wird formal unter großzügiger Anrechnung von je 0,5 Übungseinheiten des Schwimmbades und der Gymnastikhalle in der Grundschule kein Fehlbedarf von Übungseinheiten festgestellt.

Im Sekundarbereich I fehlen zwar keine pädagogischen Räume, sofern die Gesamtschule die Klassenräume in der Grundschule wieder freigibt, entsteht aber ein Raumbedarf von 5 Klassenräumen mit einem Flächenbedarf von ca. 325 m². Zudem existiert ein Bedarf an Verwaltungsräumen (190 m²), einem zusätzlichen Lehrerarbeitsraum (60 m²) und einem Schülerfreiarbeitsraum (30 m²) und vier Differenzierungsräumen (4x15 m²) mit einem Flächenbedarf von insgesamt 340 m². Der Gesamtbedarf beläuft sich also auf ca. 665 m².

Die Kosten für die Erstellung der Räume einschl. der 5 Klassenräume (z.B. durch einen Neubau) belaufen sich, gemäß der bereits dargestellten Formel bei 665 m² x 1,5 x 1.950,00 € = ca. 1.945.125,00 €.

5.1.7 Gemeinschaftsschule Billerbeck

Die Geschwister-Eichenwald-Schule Billerbeck ist nicht Gegenstand des Schulentwicklungsplanes Havixbeck. Die nachfolgenden Daten und Berechnungen sind erforderlich, um die Möglichkeit prüfen zu können, ob die Gemeinschaftsschule Billerbeck als Teilstandort für die Gesamtschule Havixbeck geeignet ist.

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtkollegium ²⁷	50	≥ 50	≥ 50	≥ 50	≥ 50	≥ 50
Schüler gesamt	411	400	364	370	356	351
Klassen gesamt	38	38	41	40	42	43
Klassen Sek I	17	15	13	13	12	13
Zügigkeit Sek I	3	2,5	2	2	2	2

Abbildung 48: Basisdaten Raumanalyse – Gemeinschaftsschule Billerbeck

²⁷ Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird normalerweise nicht gerechnet, da die Anzahl der Teilzeitstellen nicht unterstellt werden kann. Da die Schule allerdings im Aufbau ist, wurde die Schüler-Lehrer-Relation von 19,32 in der Sek I und von 12,7 in der Sek II zu Grunde gelegt. Damit verändert sich für das Gesamtkollegium (inkl. 5 Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen) in den Folgejahren die Raumplanung mit Blick auf das Lehrerzimmer und die Lehrerarbeitsplätze.

Die erforderlichen Räume für Funktionsstellen, Lehrerarbeitsplätze, Lehrerzimmer und den Bereich der Über-Mittag-Betreuung sind in ausreichender Menge und Größe vorhanden.

Die Gemeinschaftsschule ist derzeit 3-zügig. Da der Raumbedarf einer Gemeinschaftsschule mit dem einer Gesamtschule in der Sekundarstufe I identisch ist, bleibt festzustellen, welche Unterrichtsräume zur Verfügung stehen. Das Beratungsbüro geht dabei zunächst weiter von einer 2-Zügigkeit aus.

Raumbedarf bei 3-Zügigkeit als Dependence der Gesamtschule Havixbeck (ohne Sek II)

Erforderliche Anzahl der Klassen bzw. Kursräume			
Soll nach ASEP/Musterraumprogramm		Ist	Ergebnis
Sek. I	12	30	18 Räume Überhang
Erforderliche Anzahl der Computerräume (2:1)			
Soll nach Medienentwicklungsplan auf der Basis Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien		Ist	Ergebnis
	3	3	0 Räume Fehlbedarf
Erforderliche Anzahl der naturwissenschaftliche Fachräume			
Soll nach Verfügbarkeitsmodell (nach Zügigkeit und Verfügbarkeitsmodell)		Ist	Ergebnis
Sek. I	2	5	3 Räume Überhang
Erforderliche Anzahl der sonstigen Fachräume			
Soll (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Ergebnis
Sek. I	1 x Kunst, 1 x Musik, 1 x Textil, 2 x Technik	3+2+1+1	2 Räume Überhang
Erforderliche Fläche Fachbereich Hauswirtschaft			
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Ergebnis
	150 m ²	166 m ²	16 m ² Überhang (ohne Belang)
Erforderliche Anzahl der Klassen bzw. Kursräume			
Erforderliche Anzahl der Mehrzweckräume			
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Ergebnis
Sek. I	1	0	1 Raum Fehlbedarf (formal)
Erforderliche Anzahl der Klassen bzw. Kursräume			
Erforderliche Anzahl der Übungseinheiten Sporthalle im Schulzentrum			
Soll nach Musterraumprogramm (1 ÜE je angefangene 10 Klassen)		Ist	Ergebnis
	2 ÜE	3 ÜE	1 ÜE Überhang

Die erforderlichen Räume für Selbstlernzentrum / Bibliothek, Differenzierung und Inklusion sowie Ruhe und Rückzugsbereiche im gebundenen Ganzttag sind in ausreichender Menge und Größe vorhanden.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass der vorhandene Raum in der Geschwister-Eichenwald-Schule Billerbeck für eine 3-zügige Dependence der Gesamtschule Havixbeck mehr als ausreichend ist. Wenn es langfristig erforderlich ist, reicht der vorhandene Raum für bis zu 2 weitere komplette Züge der Sekundarstufe I aus.

5.1.8 Handlungsempfehlung

Mit Blick auf eine zu erwartende Dependence der Anne-Frank-Gesamtschule werden an dieser Stelle mögliche Szenarien in der Reihenfolge ihrer Wahrscheinlichkeit dargestellt:

Szenario 1

Die wahrscheinlichste Variante im Falle der Umwandlung der Gemeinschaftsschule Billerbeck zu einem Teilstandort der Gesamtschule Havixbeck würde dazu führen, dass mittelfristig am Standort Havixbeck 4 Züge und am Standort Billerbeck 3 Züge in der Sekundarstufe I unterrichtet werden und die Sekundarstufe II am Standort in Havixbeck verbleibt.

Raumübersicht Pädagogik	Standort Havixbeck Sek I 4zügig				
	Bestand	SOLL	Differenz	SOLL	Differenz
	2017/18	2018/19	2018/19	2022/23	2022/23
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Computerräume	4	4	0	4	0
Klassenräume gesamt	27	26	1	27	0
Mehrzweckräume	1	1	0	1	0
Fachräume Naturwissenschaften	3	3	0	3	0
Fachräume (Musik, Kunst, Textil)	4	3	+1	3	+1
Fachräume (Technik, Werken)	2	2	0	2	0

Raumübersicht Pädagogik	Standort Havixbeck Sek II 4zügig				
	Bestand	SOLL	Differenz	SOLL	Differenz
	2017/18	2018/19	2018/19	2022/23	2022/23
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Computerräume	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
Klassenräume gesamt	11	11	0	11	0
Mehrzweckräume	0	1	-1	1	-1
Fachräume Naturwissenschaften	3	3	0	3	0
Fachräume (Musik, Kunst, Textil)	2	2	0	2	0
Fachräume (Technik, Werken)	0	0	0	0	0

Im Fall einer durchgängigen 4-Zügigkeit wäre die Raumsituation wie bereits zuvor beschrieben. Insgesamt wären Anbaumaßnahmen in einer Größenordnung von 665 m² erforderlich, wenn die Räume der

Grundschule frei gezogen werden. Wenn diese Räume weiter genutzt werden, bleibt immer noch ein Raumbedarf von 340 m².

Raumübersicht Pädagogik	Standort Billerbeck Sek I 3zügig				
	Bestand	SOLL	Differenz	SOLL	Differenz
	2017/18	2018/19	2018/19	2022/23	2022/23
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Computerräume	3	3	0	3	0
Klassenräume gesamt	30	18	+12	18	+12
Mehrzweckräume	0	1	-1	1	-1
Fachräume Naturwissenschaften	5	3	+2	3	+2
Fachräume (Musik, Kunst, Textil)	5	3	+2	3	+2
Fachräume (Technik, Werken)	2	2	0	2	0

In Billerbeck wird bei einer 3-Zügigkeit ein deutlicher Raumüberhang bestehen bleiben.

Raumübersicht Pädagogik	Standort Billerbeck Sek I 4zügig				
	Bestand	SOLL	Differenz	SOLL	Differenz
	2017/18	2018/19	2018/19	2022/23	2022/23
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Computerräume	3	4	0	4	-0
Klassenräume gesamt	30	24	+6	24	+6
Mehrzweckräume	0	1	-1	1	-1
Fachräume Naturwissenschaften	5	3	+2	3	+2
Fachräume (Musik, Kunst, Textil)	5	3	+2	3	+2
Fachräume (Technik, Werken)	2	2	0	2	0

In Billerbeck stehen selbst bei einer 4-Zügigkeit ausreichend Räume zur Verfügung.

Szenario 2

Wenn sich durch Änderung der Rahmenbedingungen die Zügigkeit am Standort Havixbeck reduziert²⁸, reduziert sich lediglich die Zahl der Unterrichtsräume entsprechend. Grundsätzlich wäre bei einer 3-Zügigkeit ausreichend Unterrichtsraum vorhanden. Es würde im Minimum aber immer noch ein Raumbedarf für den Verwaltungsbereich bestehen (190 m² = ca. 555.750,00 €).

Szenario 3

Wenn eine Fusion der beiden Standorte Havixbeck und Billerbeck zu einer gemeinsamen Schule nicht erfolgt, wird der Standort Havixbeck dauerhaft 4-ztügig bleiben. Das bedeutet, dass Baumaßnahmen in der bereits beschriebenen Größenordnung erforderlich sind.

²⁸ Eine Möglichkeit wäre dabei z.B. die Errichtung einer Gesamtschule im Nordosten von Münster.

Szenario 4

Wenn es nicht zu einer Kooperation mit der Gemeinschaftsschule Billerbeck kommt, wird Billerbeck den Standort für eine weiterführende Schule nicht halten können. In diesem Fall ist davon auszugehen, dass mehr Schülerinnen und Schüler nach Havixbeck auspendeln möchten. In diesem Fall würde selbst eine 5-Zügigkeit der Gesamtschule den dann bestehenden Bedarf nicht decken können.



Anmerkung: Die Räume der Gesamtschule Havixbeck werden in diesem ASEP lediglich quantitativ bewertet. Aussagen über die Qualität der Räume und ggf. erforderliche Anpassungen können im Rahmen der Umsetzung diskutiert werden.²⁹

²⁹ Die Abstimmung der Raumanalyse mit der Gesamtschule Havixbeck ist noch nicht erfolgt.

6 Analyse und Prognose der Baumberge Grundschule Havixbeck

Die Baumberge-Grundschule in Havixbeck ist mit aktuell vier Zügen als große Grundschule zu bezeichnen. Die Schule liegt in einer verkehrsberuhigten Zone umgeben von großen Freiflächen und ansprechenden Grünanlagen.. Der Einzugsbereich erstreckt sich dabei auf die gesamte Gemeinde Havixbeck:



Abbildung 49: Baumberge-Schule Havixbeck

6.1.1 Historie

IST	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Σ	Σ gew.
Schüler	637	659	650	569	520	428	413	410	405	407	398	499,64	
männlich													
weiblich													
Klassen	25	25	24	22	19	17	17	17	16	16	16	19,45	
Klasse 1	7	6	5	4	4	4	5	4	4	4	4	4,64	
Klasse 2	6	7	6	5	4	4	4	5	4	4	4	4,82	
Klasse 3	6	6	7	6	5	4	4	4	4	4	4	4,91	
Klasse 4	6	6	6	7	6	5	4	4	4	4	4	5,09	
Schüler nach Klassen	637	659	650	569	520	428	413	410	405	407	398	499,64	
Klasse 1	150	172	154	111	94	105	99	102	95	103	103	117,09	
Klasse 2	183	150	163	147	115	96	105	103	99	100	103	124,00	
Klasse 3	158	183	150	159	151	113	95	104	110	95	97	128,64	
Klasse 4	146	154	183	152	160	114	114	101	101	109	95	129,91	
Einschulungen abs.	150	172	154	111	94	105	99	102	95	103	103	117,09	
Einschulungen in %	50,51	60,14	63,64	46,44	49,47	49,76	50,25	55,74	49,74	52,82	45,07	52,14	
Verhältnis Einschulung zu Geburten (1 / X)					1,13	1,52	1,43	1,32	1,14	1,27	1,61	1,30	
Übergangsquote													
von Klasse 1 nach 2		1,0000	0,9477	0,9545	1,0360	1,0213	1,0000	1,0404	0,9706	1,0526	1,0000	0,9023	1,0133
von Klasse 2 nach 3		1,0000	1,0000	0,9755	1,0272	0,9826	0,9896	0,9905	1,0680	0,9596	0,9700	0,8963	0,9920
von Klasse 3 nach 4		0,9747	1,0000	1,0133	1,0063	0,7550	1,0088	1,0632	0,9712	0,9909	1,0000	0,8809	1,0023

Abbildung 50: Datenblatt Baumberge-Grundschule Havixbeck- Historie

Bedingt durch den demografischen Wandel sind die Schülerzahlen der Baumberge-Schule seit 2007/08 kontinuierlich gesunken:

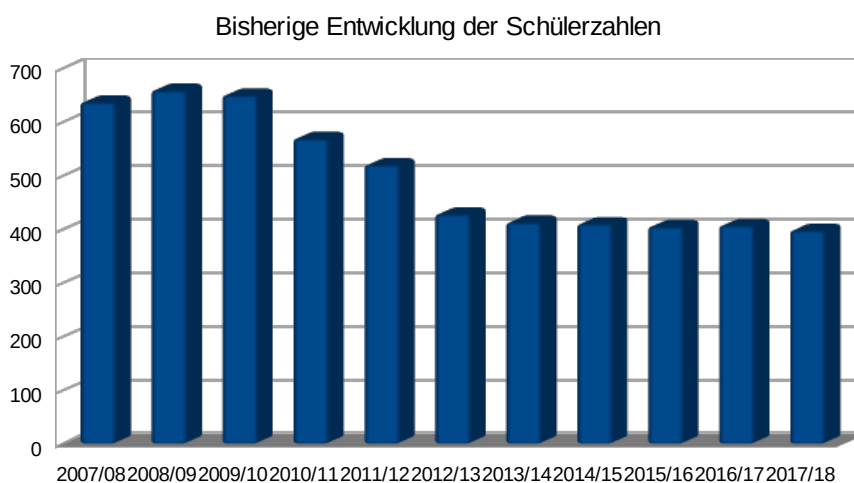


Abbildung 51: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen Baumberge.Schule Havixbeck

Es wird aber deutlich, dass seit dem Schuljahr 2012/13 nahezu kein weiteres Absinken zu verzeichnen ist. Damit ist die Baumberge-Schule aktuell sehr stabil.

Im Schuljahr 2017/18 werden 398 Kinder in insgesamt 16 Klassen beschult.

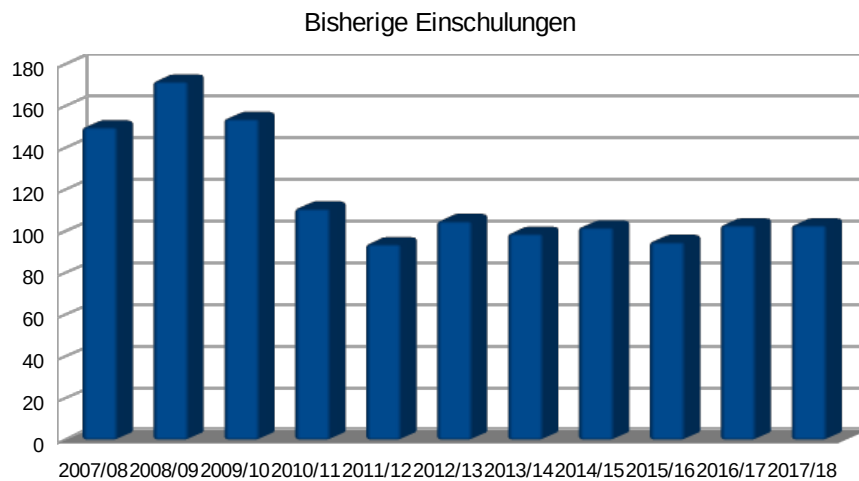


Abbildung 52: Bisherige Entwicklung der Einschulungen in der Baumberge-Schule

Die Zahl der Eingangsklassen in der Baumberge-Grundschule lag in den vergangenen Jahren immer bei quasi kontinuierlich bei vier Klassen. Damit ist die Baumberge-Schule sehr stabil.



Abbildung 53: Bisherige Entwicklung der Eingangsklassen in der Baumberge-Schule

6.1.2 Prognose

Prognose	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	Σ	Standard- abweichung (SD)
Schüler	378,40	360,10	349,36	320,74	340,40	332,24	340,44	325,81	340,06	333,32	342,09	18,77
männlich												
weiblich												
Klassen gew. Σ	15,5	15,0	14,5	13,3	14,1	13,8	14,2	13,6	14,8	14,5	14,32	0,74
Klassenbildung kalk.	15	14	14	13	14	14	14	14	16	14	14	
Klasse 1	3,07	3,44	3,66	3,10	3,89	3,09	3,58	3,32	3,81	3,34	3,43	0,32
Klasse 2	4,29	3,11	3,44	3,64	3,14	3,94	3,45	3,56	3,56	3,98	3,61	0,42
Klasse 3	4,17	4,29	3,08	3,44	3,64	3,12	3,29	3,55	3,59	3,30	3,55	0,47
Klasse 4	3,96	4,17	4,29	3,09	3,44	3,65	3,87	3,14	3,82	3,88	3,73	0,42
Klassen Σ	15,5	13,7	13,0	11,4	12,1	11,7	11,7	11,8	11,9	12,0	12,49	
Klassenbildung kalk.	15	14	13	11	12	13	12	11	12	12	13	
Klasse 1	3,07	3,44	3,66	3,10	3,89	3,09	3,58	3,32	3,81	3,34	3,43	
Klasse 2	4,29	2,77	3,10	3,31	2,80	3,51	2,79	3,23	3,00	3,44	3,22	
Klasse 3	4,17	3,85	2,48	2,78	2,96	2,51	3,14	2,50	2,89	2,69	3,00	
Klasse 4	3,96	3,67	3,78	2,18	2,45	2,61	2,21	2,77	2,20	2,55	2,84	
Schüler nach Klassen	378,40	360,10	349,36	320,74	340,40	332,24	340,44	325,81	340,06	333,32	342,09	18,77
Klasse 1	73,59	82,56	87,94	74,48	93,33	74,18	85,85	79,72	87,65	76,71	81,60	7,60
Klasse 2	104,37	74,57	83,66	89,12	75,48	94,57	82,84	85,46	81,86	91,51	86,34	10,51
Klasse 3	99,20	103,54	73,97	82,99	88,41	74,87	78,84	85,18	82,68	75,93	84,56	11,23
Klasse 4	101,23	99,43	103,78	74,14	83,19	88,61	92,90	75,46	87,87	89,16	89,58	10,70
Einschulungen kalk.	73,59	82,56	87,94	74,48	93,33	74,18						
Einschulungen abs.	73,59	82,56	87,94	74,48	93,33	74,18	85,85	79,72	87,65	76,71	81,60	7,60
Verhältnis Einschulung zu Geburten (X/ 1) in % ohne Zuzug	0,56	0,76	0,83	0,70	0,89	0,66					0,73	

Abbildung 54: Datenblatt Baumberge-Schule - Prognose

In Havixbeck ist die Zahl der Geburten seit 2012 deutlich gesunken. Trotz des Anstiegs der Einwohnerzahlen muss prognostiziert werden, dass die Schülerzahl in den kommenden Jahren weiter abnimmt. Die Trendberechnung (grau unterlegt) belegt allerdings auch, dass die Schule voraussichtlich bis zum Schuljahr 2026/27 ihre generelle 4-Zügigkeit erhalten kann.³⁰

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Baumberge-Schule lässt sich auf der Basis der Geburtenzahlen wie folgt hochrechnen:

³⁰ Eine Trendberechnung ist ein mathematisches Verfahren, bei dem auf der Basis einer Datenreihe die weitere Entwicklung der Datenreihe errechnet wird. Der Trendberechnung für die Grundschulen liegen also keine erhobenen Daten zugrunde.

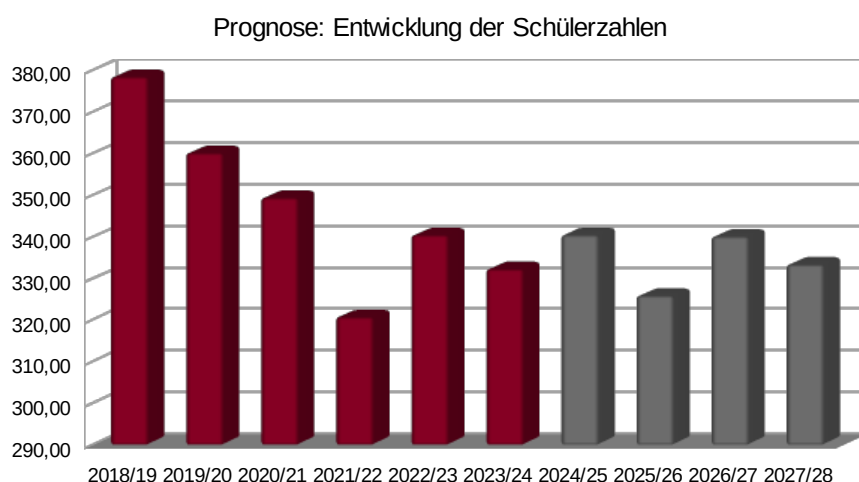


Abbildung 55: Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen Baumberge-Schule

Die Prognoserechnung macht deutlich, dass sich in den kommenden Jahren die Schülerzahlen zwischen 320 und 350 einpendeln werden. Die Trendberechnung gibt Anlass zu der Vermutung, dass dieses Niveau auch über das Jahr 2023/24 hinaus gleich bleibt. Für die Klassenbildung kann davon ausgegangen werden, dass die 4-Zügigkeit nicht dauerhaft gehalten werden kann. Tendenziell liegt die Zügigkeit bei 3,5. Das entspricht 14 Klassen:

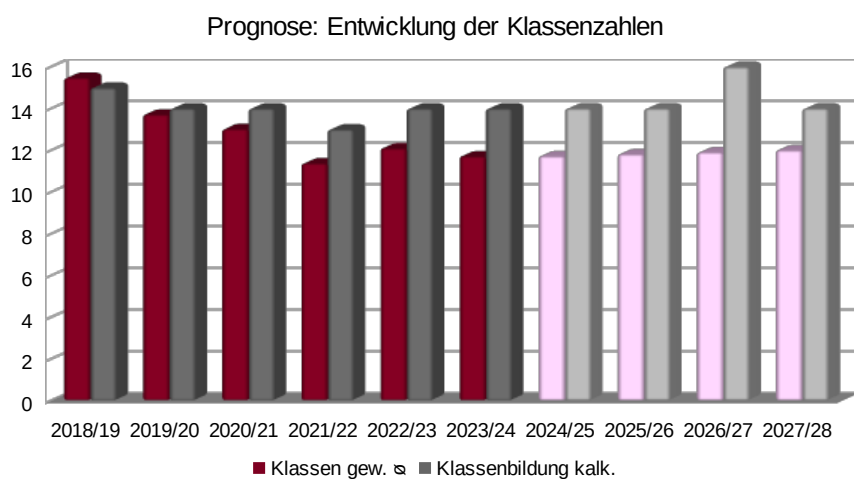


Abbildung 56: Prognose der Klassenzahlen Baumberge-Schule

Das wird auch durch die Berechnung der Eingangsklassen bestätigt:

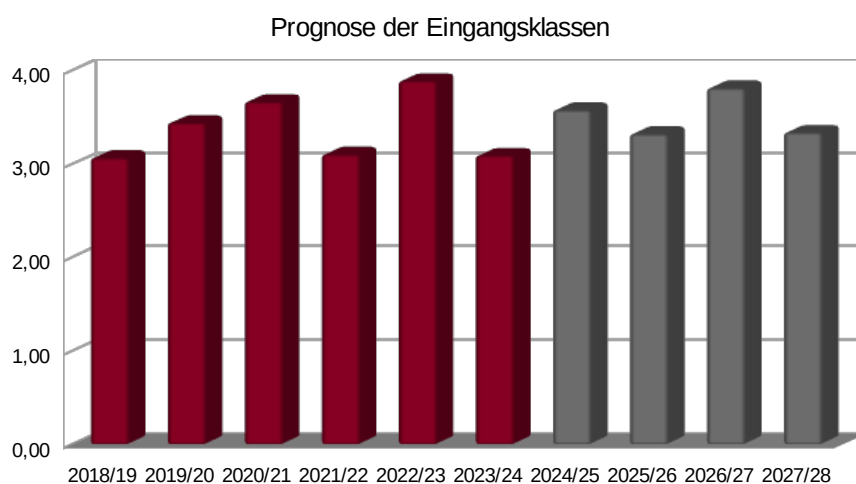


Abbildung 57: Prognose der Eingangsklassen Baumberge-Schule

Der Bedarf an Betreuungsplätzen in der Baumberge-Schule wird einerseits durch die Entwicklung der Schülerzahlen, andererseits aber auch durch eine höhere Nachfrage beeinflusst. Auf der Basis der bisherigen Betreuungsplätze und der zu erwartende höheren Nachfrage bei gleichzeitigem Rückgang der Schülerzahlen ergibt sich die nachfolgende Prognose:

Prognose Schülerzahlen / OGS Schüler						
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Schüler/innen	378,40	360,10	349,36	320,74	340,40	332,24
OGS 30%-Quote	114	108	105	96	102	100
OGS 35%-Quote	132	126	122	112	119	116
OGS 40%-Quote	151	144	140	128	136	133
OGS 45%-Quote	170	162	157	144	153	150
OGS 50%-Quote	189	180	175	160	170	166

Abbildung 58: Prognose: Entwicklung im Ganzttag – Baumberge-Schule

Bis zum Ende des Planungszeitraums wird der Bedarf aus Sicht des Beratungsbüros durch die unterschiedlichen Effekte in etwa ausgleichen. Dabei wird zunächst von einer 40%-Quote bis 2020/21 und einem weiteren Anstieg auf 45% ab dem Schuljahr 2021/22 ausgegangen.

6.1.3 Mögliche Effekte durch Inklusion

Im Rahmen der Inklusion ist eine Obergrenze von 25 Kindern bei der Klassenbildung zu berücksichtigen. Für die Baumberge-Schule wirkt sich diese Regel bei der Klassenbildung aber nur bis zum Schuljahr 2021/22 aus. Darüber hinaus können die vorhandenen Klassen den durch Inklusion kalkulierten maximalen Mehrbedarf kompensieren.

6.1.4 Mögliche Effekte durch Flüchtlingszuzug

Die Prognose von Flüchtlingszahlen ist grundsätzlich aufgrund der sich sehr schnell verändernden politischen Situation nur begrenzt möglich. Um einen Näherungswert zu errechnen wurde auf aktuelle Zahlen der Bundesregierung, der UNHCR sowie verschiedenen journalistischen Veröffentlichungen zurückgegriffen. Daraus ergibt sich, dass die Zahl der Flüchtlinge im Moment mit ca. 4 Flüchtlinge je 1000 Einwohner kalkuliert werden kann. Aufgrund verschiedener bundespolitischer Maßnahmen wird erwartet, dass sich die Flüchtlingszahlen aber in den darauf folgenden Jahren kontinuierlich reduzieren. Das Beratungsbüro geht dabei von einer Reduzierung bis 2023 auf zwei Flüchtlinge je 1000 Einwohner aus. Die bereits erläuterte Quote von 31 % für Havixbeck wird durchgängig gerechnet. Für die Baumberge-Schule kann das bedeuten, dass die Schülerzahlen und damit die Zahl der Klassen ab dem Schuljahr 2020/21 leicht steigt:

Schülerzahlen: Effekte durch Flüchtlingszuzug (Schätzung)						
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Schülerzahlen	378,40	360,10	349,36	320,74	340,40	332,24
Flüchtlinge	5,12	10,24	14,09	17,93	15,37	12,81
Gesamt	384	370	363	339	356	345

Klassenzahlen: Effekte durch Flüchtlingszuzug (Schätzung)						
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Klassenbildung gew..	15,21	14,43	14,59	13,75	14,64	14,53
Klassenbildung kalk.	15	14	15	14	15	15
Differenz	0	0	1	1	1	1

Abbildung 59: Effekte durch Flüchtlingszuzug – Baumberge Schule – Prognose

Wenn die getroffenen Annahmen sich erfüllen, steigt die Schülerzahl von prognostizierten 379 Schülern 2018/19 um ca. 5 auf 384. Trotz Abnahme der Quote würden dann im Jahr 2022/23 ca. 15 Flüchtlingskinder versorgt werden müssen. Dadurch ergibt sich ein Klassenmehrbedarf von einer Klasse ab dem Schuljahr 2020/21 im Verhältnis zum prognostizierten Klassenbedarf. Die 4-Zügigkeit wird mit durchschnittlich 15 Klassen nicht ganz erreicht.

6.1.5 Raumsituation

Die Baumberge-Schule beklagt, dass der vorhandene Raum, bedingt durch eine Teilbelegung der Gesamtschule und durch den Anstieg an Betreuungsplätzen den aktuellen Anforderungen nicht mehr genügt. Aus diesem Grund hat der Schulträger eine Raumanalyse beauftragt um den vorhandenen Raum und den künftigen Bedarf abschätzen zu können. Für die Raumanalyse werden nachfolgende Basisdaten verwendet:

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtkollegium ³¹	27	≥ 27	≥ 27	≥ 27	≥ 27	≥ 27
Schüler gesamt	398	378	360	349	320	340
Klassen gesamt	16	15	14	14	13	14
Zügigkeit	4	4	4	4	3	4

Abbildung 60: Basisdaten Raumanalyse – Baumberge-Schule Havixbeck³²

Der Raumbestand der Gesamtschule wurde durch das Beratungsbüro mittels einer Begehung ermittelt. Die Aufstellung des Raumbestandes befindet sich im Anhang des ASEP. Eine Vermessung der Räume ist dabei nicht erfolgt. Die angegebenen Raumgrößen wurden dem Beratungsbüro von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt.

Funktionsstellen

Neben der Erhebung der Räume ist insbesondere auch die Betrachtung der Funktionsstellen, der Lehrerarbeitsplätze und der Lehrerzimmer erforderlich. Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass in der Baumberge-Schule zwar kein zwingender Handlungsbedarf besteht. Sinnvoll wäre aber die Einrichtung eines Verwaltungsarbeitsplatzes für Gemeinsamen Unterricht und Inklusion sowie eine Ergänzung um einen Sanitätsraum und ein Besprechungszimmer:

Basismodell: Raum und Arbeitsplätze für folgende Funktionsstellen	vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz) Bsp.: 1 R / 3 AP	erforderlich, weil nicht vorhanden
- Schulleitung	1 R / 1 AP	1 R / 1 AP
- Schulleitung, Stellvertretung	1 R / 1 AP	
- Sekretariat	1 R / 1 AP	
- Gemeinsamer Unterricht / Inklusion		
Zusatzräume		
- Sanitätsraum		1 R
- Elternsprechzimmer / Besprechungsraum		1 R
- Lehrerzimmer	1 R	

Abbildung 61: Raumbedarf für Funktionsstellen – Baumberge-Schule Havixbeck

31 Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird normalerweise nicht gerechnet, da die Anzahl der Teilzeitstellen nicht unterstellt werden kann. Da die Schule allerdings im Aufbau ist, wurde die Schüler-Lehrer-Relation von 19,32 in der Sek I und von 12,7 in der Sek II zu Grunde gelegt. Damit verändert sich für das Gesamtkollegium (inkl. 5 Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen) in den Folgejahren die Raumplanung mit Blick auf das Lehrerzimmer und die Lehrerarbeitsplätze.

32 Die hier zugrunde liegenden Daten gehen zunächst von der aktuellen Situation und der darauf basierenden Entwicklung aus.

Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Lehrerzimmer werden für das Gesamtkollegium einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Lehrerzimmer basiert auf 2,25 m².

Anzahl Gesamtkollegium	Anzahl der erforderlichen Sitzplätze	Vorhanden	Fehlbedarf	SOLL- Fläche in m ²	IST- Fläche m ²	Fehlbedarf Fläche m ²
27	27	28	0	60,8	81	0

Abbildung 62: Variable Lehrerarbeitsplätze – Baumberge-Schule Havixbeck

Es werden 27 Sitzplätze auf einer Fläche von 61 m² im Lehrerzimmer als erforderlich errechnet. Um das Lehrerzimmer in Mehrfachfunktion für Gesamtkonferenzen nutzen zu können, ist das Lehrerzimmer ausreichend, so dass kein Fehlbedarf besteht. Zusätzliche Sitzplätze lassen sich bei Bedarf hinzustellen.

Über-Mittag-Betreuung

Im Rahmen des offenen Ganztags werden 170 Kinder mit Essen versorgt und benötigen für die gemeinsame Essensaufnahme ausreichenden Platz.

Die Essensaufnahme findet sowohl im Hauptgebäude in einem eigenen Speiseraum mit insgesamt 24 Essensplätzen auf 60 m² als auch im Multigebäude in den jeweiligen Gruppen statt. Es werden fertig zubereitete Gerichte angeboten. Die Essensausgabe erfolgt aktuell im gleitenden Mehr-Schicht-Betrieb nach Unterrichtsende.

Standort	Anzahl der erforderlichen Sitzplätze		
	Schülerzahl	Schüler Offener Ganztag	Vorhandene Sitzplätze
2017/18	398	170	24 + Betreuungsräume
2022/23	340	170	24 + Betreuungsräume

Abbildung 63: Sitzplätze Essensaufnahme– Baumberge-Schule Havixbeck

Spiel-, Bewegungsbereich (Indoor / Outdoor) – und Ruhebereich

Parallel zur Essenseinnahme sind zusätzliche Funktionsbereiche für die Betreuungszeit abzudecken. Die aktuelle Situation stellt sich wie folgt dar:

Als Ruhebereich wird in den jeweiligen Gebäuden einer der vorhandenen Gruppenräume genutzt.

Der Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor) im Außenbereich der Schule ist mit Tischtennisplatten, Klettergerüst, Basketballkorb, Reckstangen, einer Rutsche, Schaukeln und einem Bolzplatz ausgestattet.

Für den Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor) stehen die Betreuungsräume in der OGS mit insgesamt 641 m² zur Verfügung.

Die Hausaufgaben werden in den Räumen der OGS erledigt.

Unterricht und Unterrichtsentwicklung

Die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basiert auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzrichtwert.

Soll - Ist - Vergleich			
Schuljahr	Schüler	Klassenfrequenzrichtwert	Klassenräume Soll
2017/18	398	24	16
2022/23	340	24	14

Erforderliche Anzahl der Klassenräume			
Soll nach durchschnittlicher Klassenbesetzung		Ist	Ergebnis
14		16	Räume Überhang
Erforderliche Anzahl der Computerräume			
Soll nach Medienentwicklungsplan auf der Basis Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien		Ist	Ergebnis
1		1	0 Räume Fehlbedarf
Erforderliche Anzahl der Mehrzweckräume			
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Ergebnis
4		2	2 Räume Fehlbedarf
Erforderliche Anzahl der Übungseinheiten Sporthalle im Schulzentrum			
Soll nach Musterraumprogramm (1 ÜE je angefangene 10 Klassen)		Ist	Ergebnis
2 ÜE		2 ÜE	0 ÜE Fehlbedarf

Abbildung 64: Raumbedarfsberechnung – Baumberge-Schule Havixbeck

Differenzierungs- und Inklusionsräume

Regel 1: Grundsätzlich gilt, dass die Binnendifferenzierung in allen Klassenräumen stattfinden kann, wenn diese größer sind als 60 m². Wenn dies nicht der Fall ist, dann ist unter Berücksichtigung von Unterrichts- und Qualitätsentwicklung für je zwei Klassen ein Differenzierungsraum bereitzustellen.

Regel 2: Darüber hinaus gilt, dass für Inklusion pro Zug ein Differenzierungsraum zusätzlich vorzuhalten ist.

Differenzierung und Inklusion			
	Soll	Ist	Fehlbedarf
Binnendifferenzierung (19 Klassen)	7	7 + 3	1
Inklusion (1 Raum je Zug)	4		

Abbildung 65: Berechnung Differenzierungs- und Gruppenräume – Gesamtschule Havixbeck

In der Baumberge-Schule sind alle Klassenräume mindestens 60 m² groß. Für die mit Blick auf 2022/23 errechneten 14 Klassen werden 7 Differenzierungsräume als vorhanden definiert.

Vorhanden sind zwei Gruppenräume und die Schülerbücherei. Diese Räume werden der inklusiven Differenzierung zugerechnet.

Demnach wird insgesamt mit Blick auf die Inklusion der Fehlbedarf von einem Gruppenraum ermittelt.

6.1.6 Fazit

Zur Schule:

An der Grundschule befinden sich ab Schuljahr 2022/23 maximal 14 Klassen. Damit wäre aus heutiger Sicht der Bedarf an Klassenräumen gedeckt. Es wird der **Überhang von 2 Klassenräumen und der Fehlbedarf von zwei Mehrzweckräumen** errechnet, die gegeneinander aufgerechnet werden.

Um einer Binnendifferenzierung in einer Grundschule gerecht zu werden, das heißt eine individuelle Förderung entsprechend den Erfordernissen durchführen zu können, ist der Bedarf an Differenzierungsräumen nicht ausreichend! Es wird mit Blick auf Inklusion und Binnendifferenzierung der **Fehlbedarf von einem Differenzierungsraum** (Gruppenraum) festgestellt.

Zur Verwaltung:

Im Bereich der Verwaltung werden als zusätzlicher Bedarf ein Koordinatorenraum, ein Elternsprechzimmer/Besprechungsraum und ein Sanitätsraum ermittelt.

Zum Lehrerzimmer:

Bei einer Mehrfachnutzung des Lehrerzimmers für Gesamtkonferenzen wird kein Fehlbedarf festgestellt.

Zur Über-Mittag-Betreuung:

Für 7 OGS-Gruppen (170 Kinder) stehen in der Übermittag-Betreuung insgesamt 641 m² Betreuungsfläche in 9 Gruppenräumen plus 60 m² Speiseraum zur Verfügung. Der Raumbedarf für die Über-Mittag-Betreuung der Grundschule kann mit dem vorhandenen Angebot unter Berücksichtigung der erforderlichen Essensplätze mit Blick auf eine künftige Erweiterung als ausreichend gelten!

Zur Sporthalle:

Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 m x 27 m. Es gibt eine Dreifach-Sporthalle mit einer Fläche von 1213 m² und eine Schwimmhalle, für die eine halbe Übungseinheit angerechnet wird. Für die Baumberge-Schule wird in 2022/23 für 14 Klassen kein Fehlbedarf von Übungseinheiten festgestellt.

6.1.7 Handlungsempfehlung zur Raumnutzung

Mit Blick auf 2022/23 errechnet sich ein Überhang von 3 Klassenräumen und der Fehlbedarf von 2 Mehrzweckräumen, die gegeneinander aufgerechnet werden können. Somit verbleiben als Fehlbedarf ein Differenzierungsraum (15 m²), ein Elternsprechzimmer/Besprechungsraum (15 m²), ein Koordinatorenraum Gemeinsamer Unterricht/Inklusion (15 m²) und ein Sanitätsraum (15 m²). **Wenn die Rückführung der 6 aktuell der von der Anne-Frank-Schule im Gebäude der Grundschule genutzten Räume in Betracht gezogen werden, kann der Fehlbedarf der ermittelten Räume vollständig ausgeglichen werden.**

Es wären gegebenenfalls Umbaumaßnahmen erforderlich. Dafür wäre dann die Standortfrage in enger Abstimmung zwischen Schulleitung und Schulträger zu klären.

7 Anhang

7.1 Raumbestand Gesamtschule Havixbeck

Etage	RaumNr	Raumtyp	m ²	Summe m ²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
NB EG	N121	Computerraum	83		
NB EG	N122	Computerraum	76		
NB SG	N013	Computerraum	64		
AB SG	A007	Computerraum (Fachbereich Technik)	54	277	4
NB EG	N111	Kursraum	77		
NB EG	N112	Kursraum	54		
NB EG	N113	Kursraum	55		
NB EG	N114	Kursraum	55		
NB OG	N209	Kursraum	62		
NB OG	N211	Kursraum	67		
NB SG	N007	Kursraum	51		
NB SG	N008	Kursraum	49		
NB SG	N009	Kursraum	52		
NB SG	N011	Kursraum	48		
NB SG	N012	Kursraum	49		
AB DG	A310	Kursraum	105	724	12
AB EG	A102	Klassenraum	66		
AB EG	A104	Klassenraum	68		
AB EG	A106	Klassenraum	63		
AB EG	A107	Klassenraum	63		
AB EG	A113	Klassenraum	60		
AB EG	A115	Klassenraum	61		
AB EG	A117	Klassenraum	68		
AB EG	A118	Klassenraum	62		
AB OG	A201	Klassenraum	66		
AB OG	A202	Klassenraum	67		
AB OG	A204	Klassenraum	68		
AB OG	A208	Klassenraum	55		
AB OG	A209	Klassenraum	54		
AB OG	A210	Klassenraum	63		
AB OG	A211	Klassenraum	63		
AB OG	A212	Klassenraum	63		
AB OG	A215	Klassenraum	61		
AB OG	A217	Klassenraum	61		
AB OG	A218	Klassenraum	61		
AB OG	A219	Klassenraum	67		
AB OG	A220	Klassenraum	60		
OG	R27	Klassenraum in Baumberge-Schule (GS)	65		

Etage	RaumNr	Raumtyp	m ²	Summe m ²	Anzahl Räume
OG	R28	Klassenraum in Baumberge-Schule (GS)	65		
OG	R29	Klassenraum in Baumberge-Schule (GS)	66		
OG	R30	Klassenraum in Baumberge-Schule (GS)	66		
OG	R31	Klassenraum in Baumberge-Schule (GS)	68	1650	26
AB EG	A105	Gruppenraum (Differenzierung Jahrgangsstufe 6)	63		
AB EG	A116	Gruppenraum (Differenzierung)	61		
AB OG	A203.1	Gruppenraum (Differenzierung)	35		
AB OG	A213	Gruppenraum (Differenzierung)	41		
AB DG	A309	Gruppenraum (Differenzierung)	73		
AB EG	A103.2	Gruppenraum (Inklusion Jahrgangsstufe 6)	25		
AB EG	A114	Gruppenraum (Inklusion)	19		
AB OG	A203.2	Gruppenraum (Inklusion)	30	347	8
NB SG	N006	Mehrzweckraum (Differenzierung Mathe, Deutsch, Englisch)	57		1
AB DG	A305	Projektraum Sprachförderung	70		
AB DG	A306	Projektraum Sprachförderung	82		
AB EG	A119	Fachbereich Hauswirtschaft, Lehrküche	41		
AB EG	A120.1	Fachbereich Hauswirtschaft, Lehrküche	60		
AB EG	A120.2	Fachbereich Hauswirtschaft, Theorieraum	40	141	1
NB EG	N123.1	Fachraum Kunst	74		
AB EG	A101	Fachraum Kunst	63		2
AB DG	A302	Fachraum Musik	76		
AB DG	A304	Fachraum Musik	90		
AB DG	A301	Fachraum Musik (Probenraum)	53		3
AB SG	A008	Fachraum Technik	63		
AB SG	A012	Fachraum Technik	66		
AB SG	A013	Fachraum Technik	69		3
NB OG	N213	Fachraum Naturwissenschaften	75		
NB OG	N204	Fachraum Naturwissenschaften Biologie	69		
NB OG	N214	Fachraum Naturwissenschaften Biologie	101		
NB OG	N201	Fachraum Naturwissenschaften Chemie	85		
NB OG	N203	Fachraum Naturwissenschaften Chemie	72		
NB OG	N207	Fachraum Naturwissenschaften Physik	81		
NB OG	N212	Fachraum Naturwissenschaften Physik	76		7
NB OG	N205	Sammlungsraum Biologie (2 Fachlehrer-Arbeitsplätze)	100		
NB OG	N202.1	Sammlungsraum Chemie (2 Fachlehrer-Arbeitsplätze)	115		
NB OG	N202.2	Sammlungsraum Chemie (Chemikalien)	20		
NB OG	N206	Sammlungsraum Physik (2 Fachlehrer-Arbeitsplätze)	58		
NB EG	N123.2	Sammlungsraum Kunst	18		
AB EG	A101.1	Sammlungsraum Kunst (Materiallager)	10		
AB SG	A009	Sammlungsraum Technik	24		
AB SG	A011	Sammlungsraum Technik (Materiallager)	31		
AB DG	A303.1	Abstellraum Musik	6		
AB DG	A303.3	Abstellraum Musik	3		
AB OG		Lehrmittelraum	22		
NB EG	N123.3	Brennofenraum	20		
AB SG	A010	Maschinenraum	34		
AB DG	A303.2	Tonstudio	19		
AB EG	A110	Trainingsraum	28		
AB DG	A304.3	Freiarbeitsraum Schüler (7 PC-Arbeitsplätze)	20		
NB OG		Freiarbeitsraum Schüler Sek I (4 Tisch-Arbeitsplätze)	12		

Etage	RaumNr	Raumtyp	m ²	Summe m ²	Anzahl Räume
NB EG		Freiarbeitsraum Schüler Sek I (9 PC-Arbeitsplätze)	16		
NB OG		Freiarbeitsraum Schüler Sek II (10 PC-Arbeitsplätze)	23		
Forum OG	F205	SV-Raum	16		
NB SG	N003	Bibliothek, öffentlich (wird von der GES während der Öffnungszeiten genutzt)	300		
SH		Sporthalle (Zweifachhalle)	943		2 ÜE
SH		Sporthalle (Dreifachhalle, gemeinsame Nutzung mit GS)	1213		3 ÜE
Schulverwaltungsbereich					
NB EG	N107	Schulleitung (1 Arbeitsplatz)	43		
NB EG	N105	Schulleitung, Stellvertretung (1 Arbeitsplatz)	20		
NB EG	N108	Sekretariat (2 Arbeitsplätze)	40		
NB EG	N106	Didaktischer Leiter (1 Arbeitsplatz)	25		
NB EG	N104	Stundenplaner (2 Arbeitsplätze)	24		
NB EG		Oberstufenleiter (1 Arbeitsplatz)	15		
AB OG	A216	Abteilungsleiter (1 Arbeitsplatz)	19		
AB EG	A111	Abteilungsleiter (2 Arbeitsplätze)	22		
NB EG		Beratungslehrer (6 Arbeitsplätze)	16		
AB OG		Berufsorientierungsbüro (BOB) (4 PC-Arbeitsplätze)	81		
AB OG		Schulsozialarbeit	17		
AB OG	A214	Lehrerstützpunkt (10 Sitzplätze)	32		
AB EG	A103.1	Lehrerstützpunkt (12 Sitzplätze)	40		
AB EG	A112	Lehrerstützpunkt (12 Sitzplätze)	37		
AB OG	A207	Lehrerstützpunkt (24 Sitzplätze)	55		
NB EG	N120.2	Lehrerstützpunkt (8 Sitzplätze)	50		
OG	R26	Lehrerzimmer in Baumberge-Schule (GS)	40		
AB DG	A308	Teamsitzungsraum	53		
AB DG	A308.1	Teamsitzungsraum	43		
AB OG	A205	Zeugnisraum	20		
NB EG	N120.1	Elternsprechzimmer, Beratungsraum	17		
NB EG	N109	Hausmeister	15		
AB EG	A108	Hausmeister	14		
NB EG	N108.1	Kopierraum	19		
AB DG	A304.1	Kopierraum	18		
NB SG	N005	Serverraum	8		
NB EG	N103.1	Postverteilung	12		
NB EG		Bestandsbücherei	16		
AB DG	A307.1	Teeküche Lehrer	33		
Übermittag - Ganztagsbereich					
Forum EG	F102	Foyer Spiel- und Bewegungsbereich Ganztag	247		
Forum EG	F106	Mensa (Essensbereich mit 100 Sitzplätzen)	364		
Forum EG	F114.1	Mensa Zubereitungs- und Ausgabeküche	79		
Forum EG	F115	Schülercafé (30 Sitzplätze)	72		
NB SG	N012.1	Rückzugsbereich Oberstufe	60		
AB DG	A307	Rückzugsraum Lehrer (Ruheraum)	71		
AB DG	A311	Rückzugsraum Sek II (Ganztag)	104		
Forum OG	F202.1	Ruhebereich Ganztag	16		
Forum OG	F203	Spiel- und Bewegungsbereich Ganztag (Billard, div. Spieltische)	74		
Forum OG	F204.1	Spiel- und Bewegungsbereich Ganztag (Billard, div. Spieltische)	96		
Forum OG	F202	Spiel- und Bewegungsbereich Ganztag (Kicker)	50		

7.2 Raumbestand Baumberge-Schule Havixbeck

Etage	RaumNr	Raumtyp	m ²	Summe m ²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
EG	R11	Computerraum (20 PC)	64		1
EG	R4	Klassenraum	64		
EG	R3	Klassenraum	65		
EG	R14	Klassenraum	64		
EG	R13	Klassenraum	64		
EG	R12	Klassenraum	65		
EG	R2	Klassenraum	74		
EG	R1	Klassenraum	66		
OG	R9	Klassenraum	66		
OG	R8	Klassenraum	66		
OG	R20	Klassenraum	75		
OG	R19	Klassenraum	67		
OG	R18	Klassenraum	65		
OG	R17	Klassenraum	65		
OG	R16	Klassenraum	66		
OG	R6	Klassenraum	75		
OG	R5	Klassenraum	67	1074	16
EG	R2A	Gruppenraum	26		
OG	R7	Gruppenraum (Inklusion)	66		
OG	R10	Schülerbücherei (Leseoase, Ruheraum)	66		3
EG	R21	Mehrzweckraum	95		
EG	R15	Fachraum Werken (wird als Mehrzweckraum angerechnet)	76		2
EG		Lehrmittelraum (Server)	29		
EG		Lehrmittelraum (Schulmuseum)	28	57	2
EG		Forum - Aula (80 Sitzplätze möglich)	164		1
EG		Bühne Aula (Multifunktionsraum)	84		
MultiGeb		Gymnastikraum	99		1
SH		Sporthalle (Dreifachhalle, gemeinsame Nutzung mit GES)	1213		3 ÜE
Schulverwaltungsbereich					
EG		Schulleitung	31		1
EG		Schulleitung, Stellv.	16		1
EG		Sekretariat	27		1
EG		Lehrerzimmer (28 Sitzplätze)	81		1
OG	R26	Lehrerzimmer Anne-Frank-GES	40		1
EG		Kopierraum	12		1
EG		Hausmeisterraum	12		1
Übermittag - Ganztagsbereich					
EG	R22	OGS-Gruppenraum	65		
EG	R23	OGS-Gruppenraum	65		
EG	R24	OGS-Gruppenraum	66		
EG	R25	OGS-Gruppenraum	66		

Etage	RaumNr	Raumtyp	m ²	Summe m ²	Anzahl Räume
MultiGeb		OGS-Gruppenraum	85		
MultiGeb		OGS-Gruppenraum	74		
MultiGeb		OGS-Gruppenraum	73		
MultiGeb		OGS-Gruppenraum	73		
MultiGeb		OGS-Gruppenraum	74	641	9
MultiGeb		OGS-Leitung (und Besprechungsraum)	19		1
EG		OGS-Lehrmittelraum	40		1
EG	R26	Speiseraum OGS (24 Essplätze, Lehrküche)	60		1
MultiGeb		OGS-Ausgabeküche	19		1

7.3 Raumbestand Geschwister-Eichenwald- Schule Billerbeck (Gemeinschaftsschule)

Etage	RaumNr	Raumtyp	m ²	Summe m ²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
Don-Bosco OG	011	Computerraum	64		
Geb II 1.OG	O2	Computerraum	64		
Geb II 1.OG	O3	Computerraum	64		3
Geb II 1.OG	O1	Kursraum	42		1
Don-Bosco EG	E6	Klassenraum	66		
Don-Bosco EG	E7	Klassenraum	63		
Don-Bosco EG	E16	Klassenraum	66		
Don-Bosco OG	001	Klassenraum	65		
Don-Bosco OG	003	Klassenraum	67		
Don-Bosco OG	004	Klassenraum	67		
Don-Bosco OG	008	Klassenraum	65		
Don-Bosco OG	009	Klassenraum	68		
Don-Bosco OG	012	Klassenraum	63		
Don-Bosco OG	013	Klassenraum	63		
Don-Bosco OG	015	Klassenraum	67		
Don-Bosco OG	016	Klassenraum	65		
Don-Bosco OG	020	Klassenraum	64		
Don-Bosco OG	022	Klassenraum	66		
Don-Bosco OG	023	Klassenraum	65		
Geb II EG	E1	Klassenraum	66		
Geb II EG	E2	Klassenraum	66		
Geb II EG	E3	Klassenraum	66		
Geb II EG	E4	Klassenraum	66		
Geb II EG	E5	Klassenraum	66		
Geb II EG	E6	Klassenraum	66		
Geb II 1.OG	O4	Klassenraum	66		
Geb II 1.OG	O5	Klassenraum	66		
Geb II 1.OG	O6	Klassenraum	66		
Geb II 1.OG	O7	Klassenraum	66		

Geb II 1.OG	O8	Klassenraum	66		
Geb II 1.OG	O9	Klassenraum	66		
Geb II KG	U15	Klassenraum	66		
Geb II KG	U16	Klassenraum	65		
Geb II KG	U17	Klassenraum	66	1969	30
Don-Bosco OG	002	Gruppenraum	18		
Don-Bosco OG	006	Gruppenraum	38		
Don-Bosco OG	018	Gruppenraum	38		
Don-Bosco OG	024	Gruppenraum	34		4
Don-Bosco EG	E3	Fachbereich Hauswirtschaft, Lehrküche	79		
Don-Bosco EG	E5	Fachbereich Hauswirtschaft, Stuhllager	23		
Don-Bosco EG	E2.1	Fachbereich Hauswirtschaft, Technik	10		
Don-Bosco EG	E4	Fachbereich Hauswirtschaft, Theorie- und Speiseraum	38		
Don-Bosco EG	E3.1	Fachbereich Hauswirtschaft, Vorräte	5		
Don-Bosco EG	E2	Fachbereich Hauswirtschaft, Waschen+Umkleiden	11	166	1
Don-Bosco OG	005	Fachraum Kunst	65		
Don-Bosco KG	U9	Fachraum Kunst	111		
Geb II 2.OG	O17	Fachraum Kunst	80		3
Geb II 2.OG	O15	Fachraum Musik	67		
Don-Bosco KG	U1	Fachraum Musik	68		2
Don-Bosco EG	E13	Fachraum Technik	93		1
Don-Bosco OG	021	Fachraum Textil	65		1
Don-Bosco EG	E17	Fachraum Naturwissenschaften, Biologie	63		
Geb II 1.OG	O11	Fachraum Naturwissenschaften, Biologie	65		
Geb II EG	E8	Fachraum Naturwissenschaften, Chemie	65		
Don-Bosco EG	E18	Fachraum Naturwissenschaften, Physik	72		
Geb II KG	U10	Fachraum Naturwissenschaften, Physik	63		5
Geb II 1.OG	O14	Sammlungsraum Biologie	37		
Geb II EG	E9	Sammlungsraum Chemie	20		
Geb II EG	E10	Sammlungsraum Chemie (Chemikalien)	12		
Don-Bosco EG	E19	Sammlungsraum Physik	39		
Geb II KG	U11	Sammlungsraum Physik	20		
Geb II KG	U12	Sammlungsraum Physik	12		
Geb II KG	U13	Sammlungsraum Physik	37		7
Geb II 2.OG	O18	Sammlungsraum Kunst	12		1
Geb II 2.OG	O16	Sammlungsraum Musik	11		
Don-Bosco KG	U2	Sammlungsraum Musik	30		2
Don-Bosco EG	E14	Sammlungsraum Technik, Material	28		
Don-Bosco EG	E15	Sammlungsraum Technik, Material	33		2
Don-Bosco OG	014	Lehrmittelraum	17		
Don-Bosco OG	026	Lehrmittelraum	12		
Geb II EG	E11	Lehrmittelraum	37		
Geb II 1.OG	O12	Lehrmittelraum	20		
Geb II 1.OG	O13	Lehrmittelraum	12		
Don-Bosco OG	007	Kartenraum	5		6
Don-Bosco OG	017	Selbstlernzentrum	63		
Don-Bosco EG	E20	SV-Raum	14		
Don-Bosco KG	U10	Fotolabor	14		
Geb II EG	E14	Aula	429		
Geb II EG		Foyer	100		
Geb II EG	E15	Vorführraum	35		
SH		Sporthalle (Einfachhalle)	391		1 ÜE

SH		Sporthalle (Zweifachhalle)	612	2 ÜE
Don-Bosco EG		Gymnastikraum	105	
Schulverwaltungsbereich				
Don-Bosco EG	V2	Schulleitung	27	
Geb II EG	V6	Schulleitung	36	2
Don-Bosco EG	V3	Schulleitung, Stellv.	20	
Geb II EG	V4	Schulleitung, Stellv.	20	2
Geb II EG	V2	Schulverwaltungsassistent	20	
Don-Bosco EG	V1	Sekretariat	31	
Geb II EG	V5	Sekretariat	24	2
Geb II EG	V10	Besprechungsraum	30	
Don-Bosco EG	V5	Lehrerzimmer	68	
Geb II EG	V7	Lehrerzimmer (35 Sitzplätze)	68	2
Geb II EG	E12	Lehrerarbeitsraum (4 PC- und 3 Tischarbeitsplätze)	43	
Don-Bosco EG	V4	Lehrerbibliothek	24	
Geb II EG	V1	Lehrerbibliothek	30	
Don-Bosco EG	V1.1	Sanitätsraum	6	
Geb II EG	V3	Sanitätsraum	20	
Don-Bosco OG	010	Serverraum	17	
Don-Bosco EG	V6	Lagerraum	11	
Geb II EG	E13	Hausmeister	19	
Don-Bosco EG	E21	Hausmeister 1	7	
Don-Bosco EG	E22	Hausmeister 2	8	3
Geb II KG	1	Jugendzentrum, Büro	20	
Geb II KG	5	Jugendzentrum, Gruppenraum mit Küche	89	
Geb II KG	4	Jugendzentrum, Jugendraum	36	
Geb II KG	2	Jugendzentrum, Kraftraum	20	
Geb II KG	3	Jugendzentrum, Mehrzweckraum	21	
Geb II KG	7	Jugendzentrum, Lager	10	
Geb II KG	6	Jugendzentrum, Werkstatt	27	
Übermittag - Ganztagsbereich				
Don-Bosco EG		Mensa Essensbereich (130 Sitzplätze)	520	
Don-Bosco EG	E11	Mensa Ausgabeküche	34	
Don-Bosco EG	E12	Mensa Kühlraum	10	
Don-Bosco EG	E10	Mensa Spülküche	15	
Don-Bosco EG	E8.1	Mensa Umkleideraum	9	
Don-Bosco EG	E10.1	Mensa Vorbereitungsküche	27	
Don-Bosco EG	E8	Mensa Waschenraum	5	
Geb II EG		Kiosk	15	
Don-Bosco EG	E9	Kiosk für Schüler	20	
Geb II EG		Spiel- und Bewegungsbereich Ganzttag (Halle)	151	
Geb II EG		Spiel- und Bewegungsbereich Ganzttag (Halle)	69	
Geb II EG		Spiel- und Bewegungsbereich Ganzttag (Halle)	68	
Don-Bosco EG		Spiel- und Bewegungsbereich Ganzttag (Eingangsbereich)	164	
Don-Bosco OG	025	Ruheraum	65	

8

Abbildungsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bildung von Eingangsklassen.....	7
Abbildung 2: Klassengrößen.....	8
Abbildung 3: Klassenfrequenzrichtwerte.....	10
Abbildung 4: Klassenbildung.....	10
Abbildung 5: Gewichtungen.....	11
Abbildung 6: Effekte durch Flüchtlingszuzug in Havixbeck und Billerbeck.....	12
Abbildung 7: Raumplanung Grundschule – Musterraumprogramm NRW.....	12
Abbildung 8: Raumplanung Weiterführende Schulen – Musterraumprogramm NRW.....	13
Abbildung 9: Muss-Erwartungen nach Musterraumprogramm NRW.....	14
Abbildung 10: Soll-Erwartungen.....	15
Abbildung 11: Kann-Erwartungen.....	15
Abbildung 12: Raumtypen klassifiziert.....	16
Abbildung 13: Verfügbarkeitsmodell für Fachräume in Gesamtschulen.....	18
Abbildung 14: Nutzungsmodell Mensabetrieb.....	19
Abbildung 15: Bevölkerungsentwicklung in Havixbeck.....	21
Abbildung 16: Bevölkerungsentwicklung in Billerbeck.....	22
Abbildung 17: Geburtenzahlen in Havixbeck nach Schuljahren.....	22
Abbildung 18: Geburtenzahlen in Billerbeck nach Schuljahren.....	23
Abbildung 19: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen Primarbereich.....	23
Abbildung 20: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen Sekundarbereich.....	24
Abbildung 21: Prognose Schülerzahlen Primarbereich.....	25
Abbildung 22: Prognose Schülerzahlen Sekundarbereich.....	25
Abbildung 23: Einpendler nach Havixbeck nach Schulformen.....	26
Abbildung 24: Einpendler in die Gemeinschaftsschule Billerbeck.....	27
Abbildung 25: Einpendler Havixbeck nach Orten.....	28
Abbildung 26: Einpendler Gemeinschaftsschule Billerbeck nach Orten.....	28
Abbildung 27: Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck.....	29
Abbildung 28: Datenblatt Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck - Historie.....	30
Abbildung 29: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen Gesamtschule Havixbeck.....	31
Abbildung 30: Bisherige Entwicklung der Einschulungen Gesamtschule Havixbeck.....	31
Abbildung 31: Bisherige Entwicklung der Eingangsklassen Gesamtschule Havixbeck.....	32

Abbildung 32: Geburten in Havixbeck 2006 / 2007 im Verhältnis zu Einschulungen in die Gesamtschule 2016/17 und 2017/18.....	32
Abbildung 33: Einpendler in die Gesamtschule.....	33
Abbildung 34: Datenblatt Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck.....	34
Abbildung 35: Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen Gesamtschule Havixbeck.....	35
Abbildung 36: Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen Gemeinschaftsschule Billerbeck.....	36
Abbildung 37: Effekte durch Inklusion – Anne-Frank-Gesamtschule – Prognose.....	37
Abbildung 38: Effekte durch Flüchtlingszuzug – Gesamtschule Havixbeck – Prognose.....	38
Abbildung 39: Basisdaten Raumanalyse – Gesamtschule Havixbeck.....	39
Abbildung 40: Raumbedarf für Funktionsstellen – Gesamtschule Havixbeck.....	40
Abbildung 41: Variable Lehrerarbeitsplätze – Gesamtschule Havixbeck.....	40
Abbildung 42: Über-Mittag-Betreuung im gebundenen Ganzttag (Mensa) – Gesamtschule Havixbeck	41
Abbildung 43: Raumbedarf Mensa – Gesamtschule Havixbeck.....	42
Abbildung 44: Raumbedarfsberechnung der Klassen und Fachräume (Ausbaustufe) – Gesamtschule Havixbeck.....	43
Abbildung 45: Berechnung Arbeitsplätze Selbstlernzentrum/Bibliothek – Gesamtschule Havixbeck.....	44
Abbildung 46: Berechnung Differenzierungs- und Gruppenräume – Gesamtschule Havixbeck.....	45
Abbildung 47: Berechnung Fehlbedarf Klassenräume – Gesamtschule Havixbeck.....	45
Abbildung 48: Basisdaten Raumanalyse – Gemeinschaftsschule Billerbeck.....	47
Abbildung 49: Baumberge-Schule Havixbeck.....	52
Abbildung 50: Datenblatt Baumberge-Grundschule Havixbeck- Historie.....	53
Abbildung 51: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen Baumberge.Schule Havixbeck.....	53
Abbildung 52: Bisherige Entwicklung der Einschulungen in der Baumberge-Schule.....	54
Abbildung 53: Bisherige Entwicklung der Eingangsklassen in der Baumberge-Schule.....	54
Abbildung 54: Datenblatt Baumberge-Schule - Prognose.....	55
Abbildung 55: Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen Baumberge-Schule.....	56
Abbildung 56: Prognose der Klassenzahlen Baumberge-Schule.....	56
Abbildung 57: Prognose der Eingangsklassen Baumberge-Schule.....	57
Abbildung 58: Prognose: Entwicklung im Ganzttag – Baumberge–Schule.....	57
Abbildung 59: Effekte durch Flüchtlingszuzug – Baumberge Schule – Prognose.....	58
Abbildung 60: Basisdaten Raumanalyse – Baumberge-Schule Havixbeck.....	59
Abbildung 61: Raumbedarf für Funktionsstellen – Baumberge-Schule Havixbeck.....	59
Abbildung 62: Variable Lehrerarbeitsplätze – Baumberge-Schule Havixbeck.....	60
Abbildung 63: Sitzplätze Essensaufnahme– Baumberge-Schule Havixbeck.....	60
Abbildung 64: Raumbedarfsberechnung – Baumberge-Schule Havixbeck.....	61
Abbildung 65: Berechnung Differenzierungs- und Gruppenräume – Gesamtschule Havixbeck.....	62

9 Literaturverzeichnis

Benninghaus, Hans, 2007: Deskriptive Statistik: Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, Studien-skripten zur Soziologie

Deutscher Städtetag, 2007: Bildung in der Stadt. Aachener Erklärung. Aachen.

Deutscher Städtetag, 2012: Bildung gemeinsam verantworten. Münchner Erklärung. München.

Eckert, T., 2009: Bildungsstatistik. S. 589–606 in: R. Tippelt & B. Schmidt (Hrsg.), Handbuch Bil-dungsforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, Wiesba-den.

Information und Technik Nordrhein-Westfalen, www.it-nrw.de, 2016: Landesdatenbank Nord-rhein-Westfalen, Düsseldorf

Kultusministerkonferenz (KMK), 2012: Definitionenkatalog zur Schulstatistik 2012.

Meusburger, Peter, 1998: Bildungsgeographie. Wissen und Ausbildung in der räumlichen Dimension. Spektrum Akademischer Verlag. Heidelberg.

Ministerium für Schule und Weiterbildung, www.schulministerium.de, 2017: Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen, Stand Dezember 2016

Ministerium für Schule und Weiterbildung, www.schulministerium.de, 2017: 12. Schulrechts-änderungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen, Stand Juni 2015

Rösner, E., 2004: Ratgeber Schulentwicklungsplanung. Band 1: Allgemeinbildendes Schulwesen. (2. Auflage) Dortmund: Universität Dortmund Institut für Schulentwicklungsforschung.

Sahner, Heinz, 2008: Schließende Statistik: Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, Studienskripten zur Soziologie

Thomaßen, Jürgen, Thomaßen Consult, 2013: Medienentwicklungsplanung für die Schulen der Stadt Geldern – 2018 - 2023

Thomaßen, Jürgen, Thomaßen Consult, 2016: Medienentwicklungsplanung für die Schulen der Stadt Lengerich – 2016 - 2021

Timmermann, D. & F. Strikker, 1997: Bildungsplanung. S. 1–28 in: G. Cramer (Hrsg.), Ausbilder-Handbuch. Aufgaben, Strategien und Zuständigkeiten für Verantwortliche in der Aus- und Weiterbil-dung. Köln: Dt. Wirtschaftsdienst.

Tippelt, R. & B. Schmidt (Hrsg.), 2009: Handbuch Bildungsforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden.

Weiß, W. W., 2009: Kommunale Bildungspolitik – Entwicklung, Begrifflichkeiten und Perspektiven. in: DZfK S. 11-37.